

Schweizer Volksmusik

1 | 2025
Januar | Februar

So klingt Zuhause.



6

Auf der Bühne dank JuMu-Stubeten

Das Ländlertrio Täktig hat sich dank dem VSV gefunden und ist seit sechs Jahren erfolgreich unterwegs.

24

Erfolg für Prättigauer Power

Rund 100 Kinder und Jugendliche zeigten in Utzenstorf ihr Können beim Folklorenachwuchs-Wettbewerb.

29

Conférence des présidents

L'Association suisse de la musique populaire discute de possibles changements structurels.

Verband Schweizer
Volksmusik

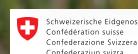
Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica popolar

vsv-asmp.ch

Der Verband Schweizer Volksmusik setzt sich ein für traditionelle und neue Töne.

L'Association suisse de la musique populaire s'engage en faveur des musiques traditionnelles et nouvelles.

Unterstützt durch
Avec le soutien de



Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK



6

SCHWEIZER VOLKSMUSIK MUSIQUE POPULAIRE

Editorial 5

- Ländlertrio Täktig: von der JuMu-Stubete auf die grossen Bühnen 6**
Täktig: De la stubete des jeunes musiciens aux grandes scènes 10
40 Jahre SöMM 12
Vom Tuutent und Quietschen bis zur Konzertreife 14
Langnauerörgeli-Treffen: Herzhaft seit 40 Jahren 16
Musik-Flussfahrten GmbH sucht einen neuen Steuermann 19
Intermezzo 16
Neue Töne 18



24

VSV NATIONAL ASMP NATIONAL

Grossartiger Folklorenachwuchs 24

- Une formidable relève du folklore 26**
Präsidentenkonferenz 29
Conférence des présidents 29
Wer ist eigentlich Monica Ländler? 30
Trio Zwätschgälis 32
Simon Lüthi spielt Hausi Straub 33
Mitglied-Nummer: Antonia Haas-Dobler 34
Agenda 35

Titelbild

Das Ländlertrio Täktig aus dem Kanton Bern ist der klingende Beweis dafür, dass das Engagement des Verbandes Schweizer Volksmusik seine Früchte trägt.

Foto: Dominic Kallen

41

VSV REGIONAL ASMP REGIONAL

Region Nordostschweiz 41

- Region Nordwestschweiz 46**
Region Zentralschweiz 52
Région Suisse romande 59

Offizielles Publikationsorgan des VSV (6 Ausgaben pro Jahr). Der Abonnementspreis ist im jährlichen Mitgliederbeitrag enthalten.

Herausgeber Verband Schweizer Volksmusik VSV, 077 411 09 38, info@vsv-asmp.ch

Redaktion/Anzeigen/Satz Stefan Schwarz, 032 645 05 35, redaktion@vsv-asmp.ch **Agenda** Geschäftsstelle, 077 411 09 38, musikagenda@vsv-asmp.ch

Druckvorstufe ADLER Medien / Triner Media + Print **Traductions** Chantal Reusser-Turrian **Korrektorat** Peter Keller

Erscheinungsdaten 23. Dezember, 1. März, 1. Mai, 1. Juli, 1. September, 1. November **Auflage** 10000 Exemplare **Druck** AVD Goldach AG

Nächster Redaktionsschluss 24. Januar **Nächster Anzeigenschluss** 31. Januar



(M)ein Herz für den Kontrabass

Grosse Auswahl an excellenten Bässen und Zubehör,
Reparatur, Einstellungen, Tonverbesserungen usw.

Kontrabass Paradies Pianzola – Das Fachgeschäft für
Kontrabass seit 1984 wünscht allen Leserinnen und
Lesern frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.



Pianzola Instrumentenbau

Fon 031 398 23 80 – pianzola@kontrabass.ch – www.kontrabass.ch – www.kontrabassblog.ch



31. NIDWALDNER LÄNDLERABIG

SA 22.03.2025 | MZH Emmetten

Konzertprogramm und Infos: nw-laendlerabig.ch

Musig uf dr Alp

Musik abwechselnd
im Berghotel oder
der Raclettehütte



jeweils sonntags
19. Januar - 30. März 2025
12 bis 15 Uhr

Musikfreunde aufgepasst:
Jeweils sonntags bringt eine
Ländlerformation unsere Alp
zum Klingen – und das ganz umsonst.
Dem Schwyzerörgeli lauschen, zu
bekannten Melodien schunkeln und etwas
feines geniessen – «Musig uf dr Alp» bedeutet
Tradition und Genuss für alle Sinne!
engstligenalp.ch/events

Musig-Programm

in der Raclettehütte

19. Januar, Arisgruess Örgeler

02. Februar, Schwyzerörgeli-Trio
Mützlebärg

16. Februar, Trio Dubach-Haldi-Teuscher

02. März, Heimatörgeler Heimisbach

16. März, Ländler-Trio Kipfer-Streun-Wüthrich

30. März, Ländler-Quartett Wildstrubel

im Berghotel

26. Januar, Schwyzerörgeli-Quartett
Gemsberg

09. Februar, Aeschiried Örgeler

23. Februar, Schwyzerörgeli-Trio
Oberfrittenbach

09. März, Schwyzerörgeli-Quartett Flexibell

23. März, Schwyzerörgeli-Quartett
Aemmemflueh

Engstligen Alp

Trio Zwätschgälis

Text Christa Arnold



2022 gründeten drei junge aufgestellte Frauen das Trio Zwätschgälis. Für ihren ersten Auftritt am Eidgenössischen Jungmusikantentreffen in Baar brauchten Jenny Halter, Serena Schnider und Melissa Halter einen Namen. Lisi bedeutet soviel wie «Luusmeitli» und deshalb nannten sie sich Zwätschgälis.

Jenny Halter (22) spielt Schwyzerörgeli und Bassgeige. Sie absolvierte bei der Obwaldner Kantonalbank eine Lehre als Kauffrau EFZ und schloss diese 2021 erfolgreich ab. Seither arbeitet Jenny dort als Assistentin Firmenkunden. Ihre Hobbys sind Musik, Volkstanz, Jungwacht, Blauring, Skifahren und Snowboarden. Serena Schnider (18) spielt Schwyzerörgeli, Akkordeon und Bassgeige. Sie ist noch in der Ausbildung als Schreinerin EFZ bei der Möbel Abächerli AG in Giswil. Ihre Hobbys sind Musik, Skifahren, Wandern, Volkstanz und Landjugend. Die dritte junge Frau im Bunde ist Melissa Halter (17), die Schwester von Jenny. Sie spielt Schwyzerörgeli und absolviert eine Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ bei der Spitex Nidwalden. Ihre Hob-



Die drei Obwaldnerinnen Serena Schnider, Melissa Halter und ihre ältere Schwester Jenny bilden zusammen das Trio Zwätschgälis.

bys sind Musik, Volkstanz, Blauring und Snowboarden.

Die drei Zwätschgälis sind in Giswil aufgewachsen und leben immer noch dort. Melissa und Serena sind gute Kolleginnen und gingen schon zusammen in die Schule. Sie machten in der Freizeit öfters zusammen Musik, und da zum Frauentrio eine Bassgeigerin fehlte, kam alsbald die etwas ältere Jenny dazu. Weil das Musizieren zu dritt super funktionierte, entschlossen sich die Giswilerinnen, eine eigene Formation zu gründen und die Freude am gemeinsamen Hobby vermehrt miteinander auszuleben. Ein Vorbild von Jenny, Serena und Melissa ist der Obwaldner Musiklehrer Peter Berchtold. Bei ihm gingen alle drei in den Unterricht und erlernten das Spiel auf dem Schwyzerörgeli und Serena zusätzlich auch noch auf dem Akkordeon. Die Musik der Zwätschgälis kommt gut an und die Zuhörenden spüren sofort, dass mit viel Freude aufgespielt wird. Das Repertoire

umfasst viel urchige und gemütliche Volksmusik, wobei zwischendurch gerne auch modernere Stücke gespielt werden. So stehen populäre Formationen wie 3fach Hirsche, Ländlertrio Wilti-Gruess oder Genderbüebu besonders Hoch im Kurs beim Trio Zwätschgälis.

Der erste öffentliche Auftritt als offizielle Formation war das bereits erwähnte Eidgenössische Jungmusikantentreffen in Baar 2022, und 2013 war das Trio als Jungformation auch am Eidgenössischen Volksmusikfest in Bellinzona beim Wettspiel mit von der Partie. An beiden VSV-Anlässen durften sie von der Jury viele motivierende Rückmeldungen entgegennehmen. Ansonsten spielen die Zwätschgälis hauptsächlich an Geburtstagen, diversen anderen Festen, Jungmusikantentreffen, Stubeten oder auch in Restaurants zur Unterhaltung auf.

www.instagram.com/trio.zwaetschgaelisis



Drei musikalische «Luusmeitli».

Region Zentralschweiz



VSV Luzern

Vroni Thalmann-Bieri, Präsidentin
079 289 42 11
vroni.thalmann@vsv-asmp.ch
www.vsv-lu.ch

Generalversammlung

Sonntag, 16. März 2025, 10 Uhr

Gasthof Mohren, Willisau

Anschliessend Essen und «Musig für alli».

Heirassa-Ländler-Treffen

Am 11. Oktober fand das Vorkonzert zum Jubiläum «20 Jahre Heirassa-Festival» an einem speziellen Veranstaltungsort statt: Im Kammermusiksaal im «DAS MORGEN» von Kultur Kulinarik Vitznau. Es handelt sich hier um einen unglaublichen Saal mit Wow-Effekt für Auge und Ohr.



*Besondere Klänge in besonderem Ambiente:
Willi's Wyberkapelle mit Christian Enzler im
KKV in Vitznau. Foto: Thomas Biasotto*

Schon beim Nachtessenskonzert kamen die Gäste in den Genuss des Echoes vom Hinterbergen. Nach der Verlegung in den Konzertsaal ging es mit den Highlights weiter. Der Abend wurde von Lisa Stoll

durch die melodiösen Klänge des Alphorns eröffnet. Nicht nur musikalisch, sondern auch mit viel Humor führte die sympathische Musikerin durch das Programm. Die Kapelle Carlo Brunner, Willi's Wyberkapelle mit Christian Enzler (mit Gesangs- und Jodeleinlagen), die Kapelle René Jakober - Edy Wallimann, das Handorgelduetto Betschart-Müller und die Alphornvirtuosin Lisa Stoll verwöhnten das Publikum während über zwei Stunden mit wunderbaren Kompositionen von Walter Grob, Carlo Brunner, Willy Valotti sowie Sepp Boschi. Selbstverständlich durften auch Kompositionen von Alois Schilliger auf keinen Fall fehlen, da das Heirassa-Festival zu seinen Ehren entstanden ist. Es war ein rundum gelungener Abend für jeden Ländlermusikliebhaber, der die Vorfreude aufs nächste Heirassa-Festival weckte. Die Jubiläumsausgabe wird vom 19. bis 22. Juni wie gewohnt in Weggis stattfinden.

Astrid Graf

Volksmusik-Gala Wolhusen

In Eigenregie initiierte und organisierte das 84-jährige VSV-Ehrenmitglied Edi Ulmi am 31. Oktober in Wolhusen eine grossartige Volksmusik-Gala. Im Saal des Restaurants «Rössli ess-kultur» zeigten neben der einheimischen Kapelle Bühler-Fischer acht weitere Formationen ihr Können: Kapelle Carlo Brunner, Nachwuchstalent Nils Giger mit Claudia Muff, Schwyzerörgeli-Quartett Äntlibuecher-Giele, Handorgelduo Häller-Lötscher, Kapelle Gebrüder Schmid, Familienkapelle Vogel, Jodelduo Ruedi Renggli-Hans Röösl und die Jungmusikanten Gebrüder Taio und Finn Rösl mit Alp-

horn und Klavier. Das dankbare Publikum zeigte sich begeistert ob den vielen abwechslungsreichen Darbietungen, welche zum Schluss in einem fulminanten Gesamtauftritt gipfelten.



Das Handorgelduo Häller-Lötscher war nur eine von mehreren Luzerner Formationen an der Volksmusik-Gala in Wolhusen.



VSV Obwalden-Nidwalden

Urs Matter, Präsident
079 668 99 09
urs.matter@vsv-asmp.ch
www.vsv-nw.ch

Generalversammlung

Freitag, 24. Januar 2025, 19.30 Uhr
Hotel Engel, Stans

Erfolgsstory geht weiter!

Am 13. September organisierte der VSV Unterwalden nach längerem Unterbruch zusammen mit dem Landgasthof Schlüssel in Alpnach erstmals wieder eine Stubbätä. Dank der grossen Nachfrage ging die zweite Veranstaltung bereits am

22. November über die Bühne. Die Familienkapelle Stöckli eröffnete den Abend um 18 Uhr und im Anschluss übernahm das Echo vom Riedbodä als Patronatsformation die gemütliche Stubätä. Zahlreiche aktive Musikantinnen und Musikanten sowie viele Besuchende erfreuten sich an urchiger und lüpfig gespielter Ländlermusik.

Aufgrund des grossen Interesses haben sich die Organisatoren dazu entschlossen, im neuen Jahr gleich vier Anlässe zu organisieren und zwar am 14. Februar (Valentinstag Stubätä), am 16. Mai, am 12. September und am 21. November. Die Stubeten beginnen wie immer um 18 Uhr mit einer Jungformation und im Anschluss übernimmt eine Patronatsmusik den zweiten Teil des jeweiligen Abends. Der VSV Unterwalden und das Team des Landgasthofs Schlüssel freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Schwyzerörgeli-Begleitkurse

Auch im Herbst 2024 fanden wieder die beliebten Schwyzerörgeli-Begleitkurse des VSV Unterwalden statt. Beide Kurse (für Einsteiger und für Fortgeschrittene) waren wiederum ausgebucht. Nachdem Sepp Imhof seine Tätigkeit als Kursleiter im Vorjahr beendet hatte, konnte neu Florian Gass als Kursleiter gewonnen werden. Er und sein Musiklehrerkollege Ruedi Bircher brachten je acht Teilnehmenden an fünf Abenden das Begleiten auf dem Schwyzerörgeli näher. Der VSV Unterwalden bedankt sich bei den Kursleitern sowie allen Teilnehmenden.

Bemerkenswert ist, dass das Angebot nicht nur in den Kantonen Ob- und Nidwalden gefragt war. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus der gesamten Zentralschweiz und je eine Person aus der

Region Zürich und sogar vom Genfersee. So war der Kurs nicht nur dazu da, seine eigenen Fähigkeiten im Begleiten zu verbessern, sondern bot auch eine hervorragende Plattform, um sich gegenseitig zu vernetzen.



Kursleiter Ruedi Bircher mit einer Kursgruppe.

Der nächste Begleit-Kurs ist bereits in Vorbereitung und findet voraussichtlich im Herbst 2025 statt. Allfällige Interessierte können sich ab sofort beim Vorstandsmitglied Dominik Wagner unter dominik.wagner@vsv-asmp.ch melden. Er wird die neue Kursausschreibung dann sofort zustellen, sobald diese verfügbar ist.

«Urchigi Musig» in Ennetmoos

Zum 25-Jahr-Jubiläum des mit dem VSV Unterwalden befreundeten Volksmusikvereins Ennetmoos bildete die «Urchigi Chilbi» am 2. November in der MZA St. Jakob den Höhepunkt des zu Ende gehenden Vereinsjahres. Präsident Philipp Gut freute sich über das grosse Interesse und die Verbundenheit zum Volksmusikverein und über den riesigen Besucheraufmarsch. Dass in Ennetmoos für Volksmusiknachwuchs gesorgt ist, zeigte sich, als drei junge Formationen mit

sehr talentierten Musikanten auftraten, bei denen der Jüngste gerade mal 11-jährig ist.

Im Halbstundentakt traten am Nachmittag die zehn Vereinsformationen auf und boten Ländlermusik vom Feinsten. Dem Vorstand gelang es, mit den Rusch-Büebä die momentan angesagteste Formation nach Ennetmoos zu holen. Die Zwillinge Simon und Cyril mit ihrem Vater Roger am Kontrabass brachten die Halle mit ihrem rassigen Ländlermusikstil schon bald zum Kochen. So richtig bekannt wurden die Rusch-Büebä mit der Veröffentlichung ihres Hits «Meitli tanzt!», welcher vor kurzem in der Piano-Version zusammen mit der Nidwaldner Sängerin Lea Sonja aufgenommen wurde. Die Aufführung des Hits mit Lea und den Rusch-Zwillingen sorgte für einen speziellen Hühnerhaut-Moment.



Lea Sonja und die Rusch-Büebä sorgten mit der Piano-Version von «Meitli tanzt!» für einen besonderen Hühnerhautmoment.

Ein weiterer musikalischer Leckerbissen war der Auftritt der rund 30-köpfigen Grossformation des Volksmusikvereins Ennetmoos, welche mit perfektem Zusammenspiel und herrlicher Harmonie bei ihren vier Vorträgen begeisterte. Beim Einzug der Brennhittlihockär mit ihren Tricheln wurde es nochmals richtig laut in der Halle, ehe man sich in der Kaffehittä bei den 3fach Hirsche oder in der Bar mit DJ Ribi zum Ausklang dieses urchigen Abends traf.

Jobtausch auf dem Stanserhorn

Warum nicht mal den Job tauschen? Das war am 9. November 2024 das Motto für einige der 150 Mitarbeitenden der Stanserhorn-Bahn. Pünktlich um 17 Uhr fanden sich die zahlreichen Gäste bei der Talstation ein. Bei einem Becher Glühwein und läufig vorgetragener Ländlermusik von der Jungformation «Rund ums Stanserhorn» stimmten sich die Gäste auf den bevorstehenden Abend ein. Eine weitere Überraschung gabs bei der Zwischenstation Kälti, wo eine stärkende Kürbissuppe als kleine Zwischenmahlzeit auf dem Weg zum Stanserhorn gereicht wurde. Auch dieser kurze Aufenthalt wurde begleitet von rassiger Ländlermusik, gespielt vom Trio «Tal Echo». Weiter gings die letzte Etappe hoch mit der Cabrio-Bahn zum Stanserhorn. Oben angekommen folgte ein feines Glas Weisswein mit Häppchen als Begrüssung und wiederum urchige Ländlermusik, gespielt von der Jungformation «Trio Unterwalden».



Das Trio «Tal Echo» war eine der drei auftretenden Jungformationen beim Jobtausch auf dem Stanserhorn.

Beim feinen 3-Gang-Menü, welches abwechslungsweise mal vom Maschinisten oder einer Mitarbeiterin aus dem Bereich Gästebegleitung serviert wurde, ging es gemütlich weiter bis spät in die Nacht hinein. Auch der neue Geschäftsführer der Stanserhorn-Bahn, Peter Bircher,

konnte in den unterschiedlichsten Funktionen seine Vielseitigkeit unter Beweis stellen. Die drei Jungformationen begleiteten die anwesenden Gäste und Mitarbeitenden auch hier mit ihrer perfekt gespielten Musik durch den Abend. Der VSV Unterwalden bedankt sich bei allen anwesenden Gästen und Mitarbeitenden des Jobtauschs für die grosszügige Unterstützung. Mit dem Beitrag von 10 Franken pro verkauftes Menü ist der Verband auch in Zukunft in der Lage, die jungen Musikanten auf ihrem musikalischen Wege zu unterstützen und zu fördern.



VSV Schwyz

Stefan von Rickenbach, Präsident
079 522 19 87
stefan.vonrickenbach@vsv-asmp.ch
www.vsv-sz.ch

Generalversammlung

Samstag, 25. Januar 2025, 19 Uhr
Restaurant Biberegg, Rothenthurm

Drei Fredys und Nadja mit neuer CD

Das Akkordeonduo Fredy Heinzer-Fredy Reichmuth hat eine neue CD realisiert. Der Tonträger enthält 20 vielseitige Kompositionen von Fredy Heinzer, der in Illgau aufgewachsen ist. Die Liebe zur Ländlermusik wurde ihm in die Wiege gelegt. In jungen Jahren war Fredy Klavierbegleiter in verschiedenen Kapellen. Später musizierte er als versierter Akkordeonist in der Kapelle Illgauergruess, die von Fredys Bruder Sebi Heinzer geleitet wird. Der Liebe wegen zog Fredy Heinzer



Fredy Heinzer, der gleichnamige Onkel und Komponist Fredy Heinzer, Fredy Reichmuth sowie Nadja Heinzer haben gemeinsam eine neue CD veröffentlicht. Foto: Mächler AG

1992 nach Appenzell, wo er noch heute mit seiner Familie lebt. Seit dem Umzug in die Ostschweiz tritt er nicht mehr öffentlich auf. Doch zuhause nimmt er seine Handorgel immer wieder hervor und komponiert neue Tänze. Mit viel Herzblut wird an den Melodien gefeilt bis der Musiker zufrieden ist. So war die Zeit reif für einen neuen Tonträger mit etlichen neuen Stücken der letzten Jahre. Da Fredy Heinzer bereits in der Vergangenheit zwei CDs mit Fredy Reichmuth realisiert hatte (2x Fredy), war er glücklich, dass dieser wiederum bereit war, auch diesen dritten Tonträger gemeinsam aufzunehmen. Fredy Reichmuth – wohnhaft in Erstfeld – gehört zu den bekanntesten und vielseitigsten Volksmusikanten der Schweiz. «Ob Akkordeon, Schwyzerörgerli, Klavier oder Blockflöte: Das Prädikat Ausnahmekönner gilt für ihn auf allen diesen Instrumenten», heisst es im CD-Büchlein.

Die CD enthält 20 Eigenkompositionen von Fredy Heinzer und bietet taktartmäßig viel Abwechslung. Nebst etlichen Schottischs, Ländlern, Polkas und Walzern sind auch ein Fox, ein Swingfox, eine Mazurka und ein Marsch verewigt. Für die Begleitung auf der CD konnte Fredy Heinzer zwei weitere musikalische Persönlichkeiten gewinnen. Es sind die Ge-

Schweizer Volksmusik

2 | 2025
März | April

So klingt Zuhause.



06

Zwei Generationen, ein Instrument

Die Musiker Markus und Dominik Flückiger sind beide professionell in Sachen Schwyzerörgeli unterwegs.

11

Deux générations, un instrument

Les musiciens Markus et Dominik Flückiger sont tous les deux des professionnels à la «schwyzoise».

18

Erfrischende Streichermusik

«Eiger, Mönch & UrSchwyz» sind vier Frauen, welche die Schweizer Volksmusikszene seit 10 Jahren bereichern.

Verband Schweizer

Volksmusik

Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica popolar

vsv-asmp.ch

Der Verband Schweizer Volksmusik setzt sich ein für traditionelle und neue Töne.

L'Association suisse de la musique populaire s'engage en faveur des musiques traditionnelles et nouvelles.

Unterstützt durch
Avec le soutien de



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK

Gratisnoten...
und noch viel mehr!

www.musikverlag-schaub.ch

Musikverlag Oswald Schaub – 7302 Landquart
081 322 69 89 – info@musikverlag-schaub.ch

Restaurant Biberegg www.biberegg.ch
Familie Reichmuth
CH-6418 Rothenthurm
Telefon 041 838 12 30
info@biberegg.ch

Treffpunkt der Ländlermusikanten und Volksmusikfreunde

Grosser Parkplatz, gepflegte Küche, Saal für Hochzeiten und Gesellschaften, Dienstag/Mittwoch Ruhetag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jeden Samstag und 1. & 3. Sonntag im Monat Ländlermusik

31. NIDWALDNER LÄNDLERABIG

SA 22.03.2025 | MZH Emmetten

Formationen

Handorgelduo Dani & Thedy Christen
Jodelquartett GlarNi-Kläng
Kapelle Edy Wallimann-René Jakober
Ländlertrio Stöckli-Buebe
Schwyzerörgelimusik Mathis-Würsch
Schwyzerörgelimusik Zumbrunn-Würsch-Wallimann

Jungformationen

Emmetter Jungformation | Familienkapelle Stöckli

Nach dem Konzert

Tanz bis 02.00 Uhr | Kapelle Edy Wallimann-René Jakober & Schwyzerörgelimusik Zumbrunn-Würsch-Wallimann

Informationen

Türöffnung & Festwirtschaft ab 18.00 Uhr
Konzertbeginn 20.00 Uhr | Eintritt CHF 15.-

www.nw-laendlerabig.ch

Hauptsponsoren

Jetzt dein Abo sichern unter www.schlussgang.ch/abo



www.schlussgang.ch/abos



Bewährte Kursangebote in St. Antönien

Zu den traditionsreichen Kursangeboten von St. Antönien gehören die Bündner Jugend-Volksmusiktage, welche dieses Jahr vom 2. bis 6. Juli stattfinden. Im Anschluss folgt vom 6. bis 12. Juli die 34. Volksmusik Ferienwoche, bei welcher die bewährten Musiklehrer Andrea Thöny (Kontrabass), Simon Dettwiler (Schwyzerörgeli), Ruedi Bircher (Schwyzerörgeli/Akkordeon/Jodelbegleitung), Domenic Janett (Klarinette), Felix Frank (Alphorn) und Renato Allenspach (Steirische Harmonika) wertvolle Tipps vermitteln und die Möglichkeit für ungezwungenes Zusammenspiel bieten. Kulturell liegt ihr viel daran, das Kulturgut der traditionellen Volksmusik zu bewahren aber auch Platz für Neues zu schaffen.



www.volksmusighus.ch

KlewenalpAlpFestival 2024

Was im vergangenen Jahr mit einem Weltrekord seinen Höhepunkt fand, wird dieses Jahr in gemütlicherem Rahmen fortgeführt. Vom 15. bis 17. August verwandelt sich die Klewenalp erneut in eine Bühne für Folklore und Tradition.

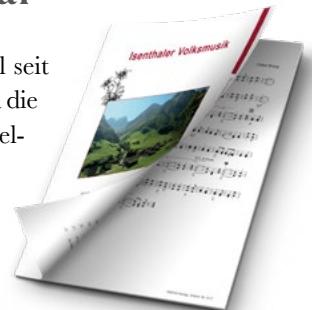
Auf die Gäste warten hochkarätige Jodlerformationen und Ländlermusik. Den krönenden Abschluss bildet am Sonntag die Jodlermesse mit Pfarrer Leopold Kaiser, ein festlicher Moment inmitten der Berglandschaft. Auch wenn es 2025 keinen Weltrekord gibt, sorgen die eindrucksvollen Alphornklänge während der Messe erneut für Gänsehaut. Wer drei Tage voller Ländlermusik, Naturjodel und Tradition auf der Klewenalp erleben möchte, kann sich ab dem Frühsommer seine Tickets sichern.



www.klewenalpfestival.ch

Volksmusik im Isenthal

Die Volksmusik hat im Urner Isenthal seit Jahrzehnten eine grosse Bedeutung und die örtliche Kulturkommission engagiert vielfältig für den Erhalt der klingenden Traditionen. So organisiert sie seit über dreissig Jahren jeweils am dritten Wochenende im Oktober eine Chilbi-Ausstellung, letztes Jahr unter dem Motto «Müsigt usem Isithal: urchig, lipfig, tänzig». In diesem Zusammenhang ist nach einer Tonträgerproduktion im Jahr 2022 nun auch ein Spielheft veröffentlicht worden. Die festgehaltenen 22 einstimmig und mehrstimmig geschriebenen Kompositionen wurden ergänzt durch weitere und zum Teil unveröffentlichte einheimische Musiktitel. Das Notenheft ist unter www.muelirad.ch im Mülirad-Verlag Altdorf erhältlich. Weitere Informationen über die Volksmusiktradition im Urner Isenthal sind auf der Homepage der Kulturkommission zu finden.



www.isenthaler.ch

Ländlertrio Wilti-Gruess

Text **Christa Arnold**



Das bestens bekannte Ländlertrio Wilti-Gruess wurde vor gut 25 Jahren von Urs Gut, Armin Murer und Philipp Gut gegründet. Seither spielen die drei Musikanten äusserst erfolgreich in der gleichen Zusammensetzung auf und sorgen bei ihren Auftritten überall für Stimmung pur.

In den Familien Gut und Murer hat die Ländlermusik Tradition und ist Herzensangelegenheit zugleich. Die Eltern spielten selber keine Ländlermusik, ermög-

lichen den Kindern jedoch früh, ein Instrument zu erlernen. Urs begann mit dem Schwyzerörgeliunterricht und wechselte ein Jahr später zur Handorgel. Armin begann zur gleichen Zeit ebenfalls mit dem Spiel auf der Handorgel. Für eine Vortragsübung der Musikschulen Beckenried und Ennetmoos brachte sie Musiklehrer Kurt Baumann erstmals als Handorgelduo zusammen. Lustig dabei ist die Tatsache, dass Urs und Armin sogar verwandt sind, denn ihre Grossväter waren Brüder. Nach dieser Première beschlossen die Beiden, auch weiterhin gemeinsam zu üben und zu musizieren.

Für ein komplettes Ländlertrio fehlte jedoch noch ein Bassist. Philipp – der jüngere Bruder von Urs – besuchte zu jener Zeit erste Schwyzerörgelistunden. Die Bassgeige reizte ihn letztendlich jedoch mehr und so entschloss er sich zum Instrumentenwechsel. Somit musste nur noch ein geeigneter Name für das frischgebackene Trio gefunden werden. Auf die Idee «Wilti-Gruess» kam Vater Gut, denn das Wilti ist ein kleines Heimetli oberhalb des Elternhauses der Guts und gehörte dem Grossvater von Armin. Der erste offizielle Auftritt als Ländlertrio Wilti-Gruess erfolgte am 25. Juli 1999 in Buochs.



Das Ländlertrio Wilti-Gruess ist seit über einem Vierteljahrhundert erfolgreich zusammen unterwegs.

Gute Stimmung ist Programm

Zu den Vorbildern der Formation gehören bekannte Interpreten wie Bürgler-Rickenbacher, Iten-Grab, Echo vom Rossbärg, die Gartehöckler und andere mehr. Das Repertoire setzt sich aus Tänzen aus Nidwalden über Illgau und das Bernbiet bis nach Irland zusammen. Ein bunte Abwechslung im musikalischen Programm ist ihr höchstes Credo. So spielt das Ländlertrios Wilti-Gruess in Handorgel- sowie in Schwyzerörgelbesetzung und im Repertoire wechseln sich urchige Tänze mit neuzeitlicheren Titeln und Liedern. Schon immer gefiel es den Musikanten, für Stimmung zu sorgen und die Leute mit ihrer Musik auf die Tanzfläche zu locken. So beginnt das Ländlertrio Wilti-Gruess sein Programm meistens mit einem Lied und wechselt dann zu Ländler, Schottisch und zum Ende der Tanzrunde zu einem traditionellen «Stümpeli». Dazwischen wird das Programm ergänzt mit Polka, Walzer, Mazurka oder einem Fox. Zu den erfolgreichsten Wilti-Gruess-Stücken gehören «Leeli-Buäb», «Blueme», «Irland» oder «Wildä Westä». Alle drei Musikanten komponieren selber und die Eigenkompositionen und arrangierten Lieder sind fast alle auf ihren drei erfolgreichen Tonträgern zu finden. Bei zwei Produktionen wirkte zudem die Hackbrettspielerin Elisabeth Rütimann-Enderlin mit.

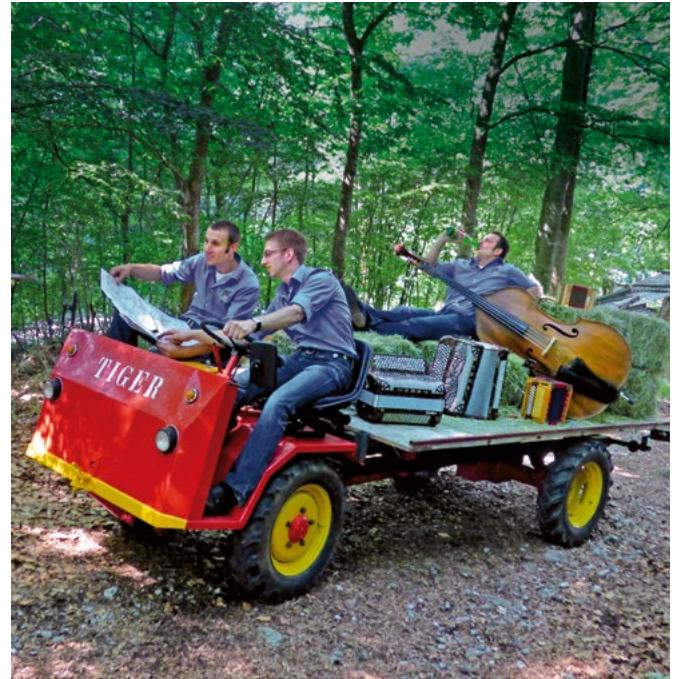
Die drei Musikanten spielten in den letzten 25 Jahren schon an verschiedensten Anlässen. Von Auftritten im Altersheim mit 20 Bewohnerinnen und Bewohnern bis hin zur grossen Event auf der Bühne eines 2000er-Zeltes gab es schon alles. Und genau diese Mischung von Anlässen gefällt ihnen, sei es eine Hochzeit, ein privates Fest, ein Konzertlokal, eine Beiz oder in der Kirche – die Bühne oder der Ort spielt für sie keine Rolle. Der erste Fernsehauftakt erfolgte einst im Spycher Interlaken in einer «Hopp de Bäse!»-Sendung mit Kurt Zurfluh, und bei Nicolas Senn im

Die Wilti-Gruess-Musikanten

Urs Gut (6. März 1985) spielt Handorgel und Schwyzerörgeli und wohnt mit seiner Frau Sonja und den drei Kindern in Lungern. Er arbeitet als Schreiner, Umbauplaner und Geschäftsführer bei der «Hand am Werk GmbH».

Armin Murer (16. Oktober 1986) spielt Handorgel und Miniörgeli und lebt mit seiner Frau Bernadette und ihrer Tochter in Beckenried. Er arbeitet als Kursleiter für Netzelektriker.

Philipp Gut (23. Juni 1987) komplettiert das Ländlertrio Wilti-Gruess am Bass. Er lebt mit seiner Frau Gerda und den drei Kindern in Ennetmoos. Der Landmaschinenmechaniker arbeitet als Werkstattleiter.



Die Brüder Urs und Philip Gut sind zusammen mit Armin Murer seit einem Vierteljahrhundert erfolgreich unterwegs.

«Potzmusig» durfte das Ländlertrio Wilti-Gruess mittlerweile schon dreimal mitwirken. Filme von Live-Auftritten oder von CD-Titeln sind auf YouTube zu finden und zudem veröffentlicht das Ländlertrio Wilti-Gruess zwischendurch auch Posts auf Instagram.

In den vielen Jahren gab es viele lustige Episoden. So erklingt beispielsweise immer ein Jutz, wenn die drei Wilti-Gruess-Musikanten nebeneinander am Pissoir stehen. Und wegen ihren blauen Musikhemden wurden sie sogar schon mit der Polizei verwechselt. Bei den Musikproben wird zuerst immer geplaudert und gewitzelt und es gab sogar auch schon Proben, an welchen kein einziger Ton gespielt worden ist. Die drei sympathischen Musikanten sind dankbar für die Unterstützung ihrer verständnisvollen Ehefrauen und bedanken sich insbesondere beim treuen Publikum für den steten Besuch ihrer Auftritte, das aktive Mitsingen, Tanzen und Bödelen sowie jegliche andere Unterstützung. Sie haben noch lange nicht genug und freuen sich auf die nächsten Jahre!

www.instagram.com/wiltigruess

In Erinnerung an Chaschbi Gander

Text **Franz von Holzen**



Am 8. Dezember verstarb der bekannte Volksmusikant, Jodler und Komponist Chaschbi Gander aus Beckenried im Alter von 96 Jahren. Das VSV-Ehrenmitglied war insbesondere bekannt als virtuoser «Muilorgili»-Spieler sowie als gewiefter Ansager verschiedenster Anlässe.

Chaschbi Gander kam am 4. Januar 1928 in Emmetten zur Welt und wuchs mit fünf Geschwistern in Beckenried auf. Seine Liebe und Verbundenheit zur Natur und zu Tieren konnte er als Schafhirt und Hüeterbub bei Verwandten im urcherischen Isenthal während vielen Aufenthalten voll und ganz ausleben. Obwohl Chaschbi Gander keine Berufslehre machen konnte, wurde sein handwerkliches Geschick von seinen Vorgesetzten sehr geschätzt. Ob als Knecht auf dem Hof Geissbühl in Weggis, in der Leder-

warenfabrik Wittkop & Co., bei der Mosterei Käslin, in der Werkzeugschärferei Näpflin oder in den verschiedenen anderen freiwilligen Funktionen, die er im Laufe der Jahrzehnte ausübte – seine Arbeitskraft war stets sehr geschätzt und willkommen. Seine Ehefrau Elisabeth Rogenmoser aus Oberägeri lernte Chaschbi kennen, als sie als Magd in Beckenried arbeitete und er in der Nachbarschaft zu tun hatte. Beim Chilbi-Tanz an der Ridlichilbi kam man sich dann näher. Im April 1955 heirateten die Beiden und wurden zwischen 1956 und 1969 glückliche Eltern von drei Buben und zwei Mädchen. Der zweitälteste Sohn verstarb leider sehr früh als Dreijähriger infolge einer heimtückischen Krankheit.

Musikant, Jodler und Komponist

Animiert durch seinen Vater begann Chaschbi schon als Schulbub «Muilorgili» zu spielen. Sein virtuoses Mundharmonika-Spiel brachte er sich autodidaktisch und ohne jegliche Notenkenntnisse bei. In seiner unverkennbaren Art spielte er weit über 100 Tänze auswendig und 25 Melodien komponierte Gander selber. Einer seiner grössten Hits ist der «Gluck-Gluck-Schottisch». Die ebenfalls bekannte Polka «Härzchäfer» widmete er in Liebe und Dankbarkeit seiner Ehefrau Elisabeth. Mit seinem «Muilorgili» trat Gander während Jahrzehnten mit den besten Volksmusikanten seiner Zeit im In- und Ausland, bei Radio und Fernsehen und hin und wieder auch mit seinen Kindern als Familienkapelle auf. Musikalisch besonders eng verbunden war er mit seinem Schwager, dem Schwyzerörgeler und Akkordeonisten Dolfi Rogenmoser aus Oberägeri. Chaschbi war auch ein begnadeter Jodler. Er beherrschte den äusserst schwierigen Zungenschlag perfekt und wirkte aktiv als Vorjodler beim Jodlerclub Heimelig Buochs oder dem Turnerchorli Beckenried mit. Zusammen mit seiner Jodelduettpartnerin Berta Barmettler wurde Gander mit dem Lied «S Guggerzytli» von Paul Weber so richtig bekannt, als dieses 1960 auf Schallplatte erschien und in kurzer Zeit gegen 40'000-mal verkauft wurde. Nebst seinen Auftritten als Musikant und Jodler war Chaschbi auch ein sehr versierter Ansager an verschiedensten Anlässen und Tafelmajor an unzähligen Hochzeiten.



Chaschbi Gander mit seinem geliebten «Muilorgili».

Chaschbi Gander, der zuletzt an Demenz und Altersparkinson litt, durfte am 8. Dezember für immer seine Augen schliessen und seiner vor 11 Jahren verstorbenen Frau Elisabeth folgen. Mit Chaschbi Gander verliert die Volksmusikfamilie einen besonderen Musikanten und herzensguten Menschen.

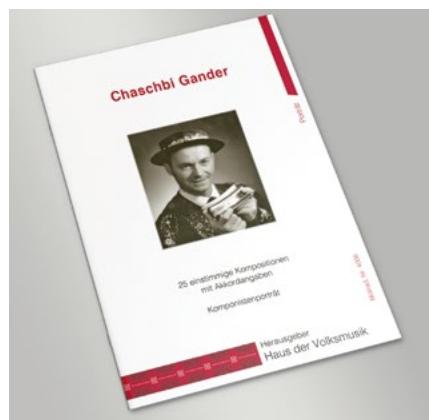


VSV Obwalden-Nidwalden

Urs Matter, Präsident
079 668 99 09
urs.matter@vsv-asmp.ch
www.vsv-nw.ch

Chaschbi Gander: Ein Unikum ist verstummt

Am 8. Dezember 2024 ist der bekannte Nidwaldner Mundharmonikaspieler und Jodler Chaschbi Gander im Alter von 96 Jahren verstorben. Chaschbi Gander war ein Unikum der Schweizer Volksmusik. Er gab der Mundharmonika – oder dem «Muilorgili», wie er sie in seinem sympathischen Nidwaldner Dialekt nannte – in der Schweizer Volksmusik ihren wohlverdienten Platz. Mit seiner äusserst virtuosen Spielweise, die bis heute unerreicht ist, begeisterte er in seiner aktiven Zeit das Publikum. Chaschbi Gander war Autodidakt und hat nie Noten lesen gelernt. Dennoch hat er im Laufe der Zeit 25 schöne Tänze geschrieben, die das Haus der Volksmusik in Zusammenarbeit mit dem Mülirad Verlag in einem Notenheft mit Akkordangaben veröffentlicht hat. Willi Valotti hat die Stücke ab Tonträgern in Notenschrift übertragen.



Die Melodien von Chaschbi Gander werden weiterleben.

Kleingewachsen und von liebenswürdiger Wesensart machte er sich seinen Witz und seine unverfälschte Nidwaldner Mundart zunutze, um in den folgenden Jahren zu einem der beliebtesten volkstümlichen Präsentatoren von Volksmusikveranstaltungen (etwa bei Folklore-Kreuzfahrten) aufzusteigen. Seinen Haupterwerb fand er viele Jahre als Werkzeugschärfer in Beckenried.

Mit Chaschbi Gander verliert die Schweizer Volksmusikfamilie einen herausragenden Virtuosen, beliebten Musikanten und herzensguten Menschen.

31. Nidwaldner Ländlerabig

Am 22. März wird der Nidwaldner Ländlerabig zum 31. Mal durchgeführt. In diesem Jahr gastiert die Wanderveranstaltung in der Mehrzweckhalle in Emmetten. Im dreistündigen Konzert werden acht einheimische Formationen aufspielen und ein vielseitiges Programm bieten. Das Handorgelduo Dani & Thedy Christen, die Kapelle Edy Wallimann-René Jakober, das Ländlertrio Stöckli-Buebe und die Schwyzerörgelimusik Mathis-Würsch sowie die Schwyzerörgelimusik Zumbrunn-Würsch-Wallimann gehören zu den bekannten Grössen in der Nidwaldner Volksmusikszene. Für Abwechslung sorgen wird das Jodelquartett GlarNi-Kläng. Ein fester Bestandteil des Nidwaldner Ländlerabigs ist die Förderung des Nachwuchses und in diesem Jahr präsentieren sich die Familienkapelle Stöckli und eine neu gegründete Emmetter Jungformation dem Konzertpublikum.

Im Anschluss ans Konzert spielen die Kapelle Edy Wallimann-René Jakober und die Schwyzerörgelimusik Zumbrunn-Würsch-Wallimann bis um 2 Uhr zum Tanz auf. Die Türen und die Festwirt-

schaft sind ab 18 Uhr geöffnet, Konzertbeginn ist um 20 Uhr und der Eintritt beträgt 15 Franken. Weitere Informationen sind online unter www.nw-laendlerabig.ch zu finden.



Die Stöckli-Buebe sind eine von acht einheimischen Formationen am 31. Nidwaldner Ländlerabig.

Schwyzerörgeli-Begleitkurs

Auch in diesem Jahr organisiert der VSV Unterwalden einen Schwyzerörgeli-Begleitkurs. Dieser wird von Anfang September bis Anfang Dezember stattfinden. Dieser wird erstmals in den drei Niveaustufen Einsteiger, Aufbau und Fortgeschrittene geführt. Die detaillierte Kursausschreibung wird ab Anfang März auf der Internetseite aufgeschaltet sein und auch im nächsten Heft publiziert. Wer bereits jetzt Interesse am Kurs hat, kann bei Dominik Wagner unter dominik.wagner@vsv-asmp.ch die entsprechenden Unterlagen anfordern.

58 Neueintritte

Der VSV Unterwalden lud am 24. Januar zur 49. Kantonalen Generalversammlung in den Engelsaal nach Stans ein. Die Ländlerkapelle Echo vom Riedbodä un-

terhielt die über hundert Mitglieder und Gäste vor und während dem vorzüglichen Nachtessen. Um mehr Zeit für die anschliessende gemütliche Stubete zu haben, eröffnete Präsident Urs Matter die Generalversammlung eine Viertelstunde früher als vorgesehen. Speditiv und sehr unterhaltend wurden die verschiedenen Traktanden abgehandelt. Anna Krummenacher als Kassierin präsentierte wie gewohnt ein solides Ergebnis mit einer Vermögenszunahme. Auch Protokoll-führerin Christa Arnold war stolz, von einem Mitgliederwachstum des VSV Unterwalden berichten zu können. Erfreut erwähnte sie, dass dies nur drei weiteren Kantonalverbänden gelungen sei. Nebst 58 Neueintritten musste von acht Mitgliedern Abschied genommen werden, so auch vom Ehrenmitglied Chaschi Gander aus Beckenried.

Buntes Jahresprogramm

Mit Bildern umrahmt berichteten der Präsident und die Ressortsverantwortlichen André Kaiser, Stefan Wallimann und Dominik Wagner in ihren Rückblicken über die verschiedenen Anlässe im vergangenen Jahr. Ein Highlight war der anfangs November die mit der Stanserhornbahn durchgeführte Veranstaltung mit dem sinnigen Titel «Jobtausch am Stanserhorn». Während man die Mitar-

beiter der Stanserhornbahn an diesem Abend in einer neuen Funktion kennengelernten durfte, hatten drei Jungformatio-nen aus Nid- und Obwalden Gelegenheit, ihr Können zu präsentieren. Besucher wie Akteure waren sich einig, dass dies ein super Erlebnis war und in einem Beitrag von 10 Franken pro Nachtessen resultierte auch ein sehr schöner finanzieller Zu-stupf zu Gunsten des Jungmusikanten-fonds.

Das aktuelle Jahresprogramm zeigt, dass der Vorstand motiviert ist, den Mitgliedern und Freunden der Volksmusik etwas zu bieten. So findet am 6. April das Jungmusikantentreffen in Stansstad statt. Mehrere Stubeten und weitere Anlässe, wie der Nidwaldner Ländlerabend in Emmetten, das Ländler-Openair in Oberdorf und die LUGA in Luzern runden das abwechslungsreiche Programm ab.

Danke Jörg Bucher

Christa Arnold und Revisorin Claudia Gasser wurden in ihren Ämtern für zwei weitere Jahre bestätigt und auch der Präsident Urs Matter wurde für ein Jahr wie-dergewählt. Nach acht Jahren trat Vize-präsident Jörg Bucher aus dem Vorstand zurück. Für seine Tätigkeit erhielt er vom Präsidenten einen Wellnessgutschein und eine Badeente, damit er sich gut von sei-ner Arbeit gut erholen könne.



Die Vorstandsmusik des VSV Unterwalden mit Dominik Wagner, Christa Arnold, Anna Krummenacher, Urs Matter, Stefan Wallimann und André Kaiser.

Verschiedene Delegationen überbrachten Grussworte und lobten die tolle Arbeit des VSV Unterwalden. Mit einer lüpfigen Stubete endete die gemütliche 49. Kan-tonale Generalversammlung.

Karl Graf



VSV Schwyz

Stefan von Rickenbach, Präsident
079 522 19 87
stefan.vonrickenbach@vsv-asmp.ch
www.vsv-sz.ch

Jungmusikanten-nachmittag in Illgau

Der VSV Schwyz lädt am 13. April von 13 bis 18 Uhr zum Jungmusikantennach-mittag ins Gasthaus Oberberg in Illgau ein. Jungmusikantinnen und Jungmusi-kanten sind herzlich zum freien Musizie-ren eingeladen und erhalten vom VSV Schwyz ein Getränk und ein Dessert offe-riert. Der Vorstand freut sich auf einen urchigen und vielseitig musikalischen Nachmittag. Es sind keine Reservationen möglich.

Im Gasthaus Oberberg ob Illgau gibt es übrigens auch sonst regelmässig Volks-musik zu geniessen. Das ganze Pro-gramm ist online unter www.gasthaus-oberberg.ch ersichtlich.

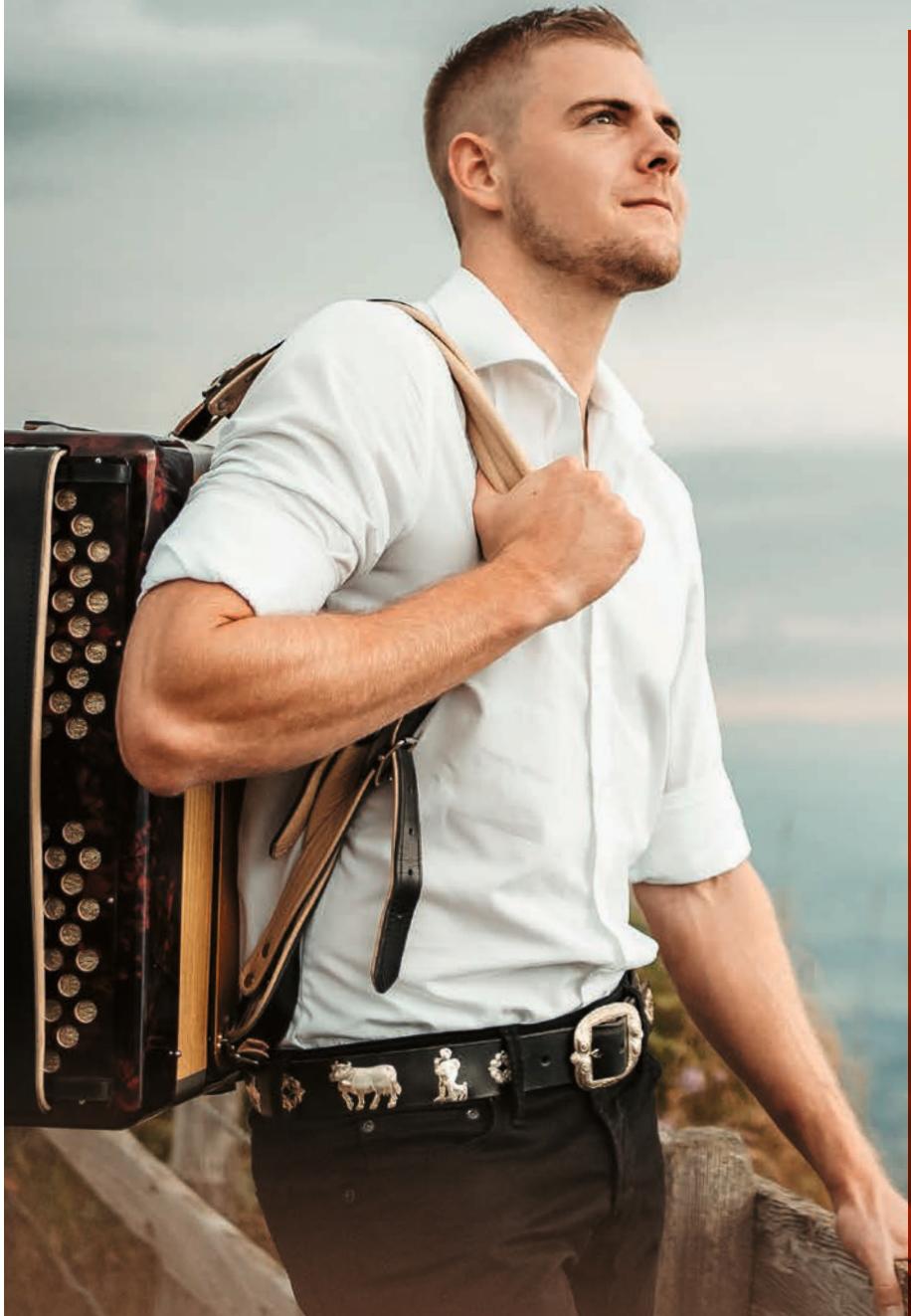


Das Gasthaus Oberberg findet sich auf der Ibergeregg oberhalb von Illgau.

Schweizer Volksmusik

3 | 2025
Mai | Juni

So klingt Zuhause.



06

Niklaus Hess und seine Visionen

Mit Zuversicht und Selbstbewusstsein hat der Innerschweizer direkt nach dem Studium den Weg in die Selbständigkeit gewagt.

27

Neuroth ist neuer VSV-Partner

Mit dem Hörakustik-Spezialisten Neuroth präsentierte der VSV an der SDV seinen neuen Presenting-Partner.

36

Ländlertrio Degoumois

Après 30 ans de musique, Roger et René Degoumois mettent un terme à leur carrière commune avec un dernier CD.

Verband Schweizer



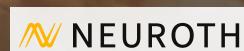
Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara

vsv-asmp.ch

Der Verband Schweizer Volksmusik setzt sich ein für traditionelle und neue Töne.

L'Association suisse de la musique populaire s'engage en faveur des musiques traditionnelles et nouvelles.

Presenting-Partner



NEUROTH

Unterstützt durch / Avec le soutien de



Martina Spichtig

Text **Christa Arnold**



Martina Spichtig wurde am 30. Juni 1993 geboren und wuchs zusammen mit fünf Geschwistern auf einem Bauernhof in Sachseln auf. Zuhause in der Familie Spichtig hörte man oft Volksmusik im Radio und die älteste Tochter Judith spielte Schwyzerörgeli. Dieses Instrument wollte Martina auch lernen, um irgendwann gemeinsam mit ihr musizieren zu können. So besuchte sie ab der dritten Klasse bei Peter Berchtold den Schwyzerörgeliunterricht und das Akkordeonspiel brachte sie sich später autodidaktisch bei. Im Bassgeigenkurs des VSV Unterwalden erlernte sie zusätzlich das Spielen auf der Bassgeige.

Ihren ersten öffentlichen Auftritt bestritt Martina im Alter von 11 Jahren mit der Kindertrachtenmusik Sachseln. Später durfte sie am Jungtalentschuppen, organisiert vom Haus der Volksmusik, teilnehmen und dort viele neue Leute kennenlernen, mit denen sie immer noch Kontakt pflegt. Das gemeinsame Musizieren war dort sofort möglich, ohne viel zu proben. Die Freude an der Musik mit Gleichgesinnten aus verschiedenen Regionen teilen zu können, fasziniert Martina bis heute. Ihre erlernten Berufe sind Primarlehrerin und Kauffrau. Bis im Sommer 2024 unterrichtete sie eine 5./6. Klasse. Momentan arbeitet sie im Büro als Kauffrau. Seit drei Jahren ist sie nebenbei auch an der Musikschule Sachseln als Musiklehrerin für Schwyzerörgeli und Akkordeon tätig. Den kommenden Sommer wird sie auf einer Alp verbringen und ihre berufliche Zukunft bleibt vorerst offen.



Das Herz von Martina Spichtig schlägt für die Volksmusik.

Volksmusik für gute Laune

Sobald Martina Spichtig Volksmusik hört, hat sie ganz automatisch gute Laune. Diese Musik verkörpert für sie eine ganz besondere Lebensfreude und lässt sie die Alltagssorgen vergessen: «Wenn du ein Örgeli dabei hast, hast du eigentlich alles, was es für einen guten Abend mit Freunden und Familie braucht. Man kann singen, tanzen und einfach Spass haben. Zudem war ich immer schon vom technischen Spiel mit den Fingern und Knöpfen fasziniert!». Zurzeit spielt Martina zusammen mit ihrer Schwester im Echo vom Älggi-Dosse und mit Marlene Roth. Je nach Lust und Laune musiziert sie gerne auch spontan mit verschiedenen Freunden. Als Kind waren Rees Gwerder und die Nidwaldner-Buebe ihre grossen Vorbilder. Zwischenzeitlich ist Martinas Spektrum vielseitiger geworden. Neben traditioneller und bodenständiger Ländlermusik im Illgauerstil mag sie zur Abwechslung auch Stimmungsmusik zum Mitsingen oder etwas Moderneres wie zum Beispiel von den Rusch-Büebli. Je nach Bedarf spielt sie vor oder übernimmt die zweite Stimme. Seit einiger Zeit komponiert sie auch Stücke.

Der Volksmusiknachwuchs liegt Martina besonders am Herzen. Mit dem Projekt «Perspektiven schaffen, schnuppern bei den Grossen» im Rahmen ihrer Weiterbildung an der Musikhochschule Luzern ermöglichte sie einigen Nachwuchstalenten des Kantons Obwalden, Bühnenluft mit renommierten Formationen wie dem Ländlertrio Wilti-Gruess, den Rusch-Büebli oder dem Ländlertrio Tänzig zu schnuppern. Künftig möchte sie gerne weitere ähnliche Projekte realisieren.

immer dabei, wenn der VSV Waadt einen Anlass im Programm hatte. Durch die Fusion der Sektionen Waadt und Genf verlagerten sich die Verbandsaktivitäten vermehrt ans Ende des Sees und Eddy zog sich etwas zurück. Gleichzeitig verschlechterte sich sein körperlicher Zustand, doch er engagierte sich weiterhin aktiv für den Kampf gegen die Kinderlähmung. Seine zahlreichen Freunde im heimatlichen Entlebuch und im Kanton Waadt werden ihn als engagierten Volksmusikliebhaber in unvergesslicher Erinnerung behalten.

Einmal mehr spielten in den verschiedenen Alters- und Wohnheimen der Kantone Ob- und Nidwalden verschiedene Formationen auf, mit dem Ziel den Bewohnerinnen und Bewohnern ein paar gemütliche Stunden mit urchiger und lüpfiger Musik zu bieten. Einige nutzten auch die Möglichkeit, das Tanzbein zu schwingen.

Der VSV Unterwalden bedankt sich bei allen Musikantinnen und Musikanten ganz herzlich für ihr Engagement. Sie alle stellen sich unentgeltlich zur Verfügung, um am Tag der Kranken vielen Menschen den Alltag zu verschönern.

war eine weitere Formation dieses Musikstils, nämlich das Trio Zumbrunn-Würsch-Wallimann. Während viele den einheimischen Adrian Würsch kannten, löste der Name Zumbrunn einige Fragezeichen aus. Die Lösung war einfach. Die ehemalige Hergiswilerin Christina (Christi) Blättler, die der Liebe wegen in den Kanton Schwyz gezogen ist, heisst heute Zumbrunn. Anstelle von Res Geiser wurden sie von Jrène Wallimann am Bass unterstützt.



Die Familie von Armin Stöckli bei ihrem Auftritt am 31. Nidwaldner Ländlerabig.

31. Nidwaldner Ländlerabig in Emmetten

Das vierköpfige OK unter der Leitung von Dani Christen lud am 22. März nach Emmetten zum 31. Nidwaldner Ländlerabig ein. Der OK-Präsident gehörte mit dem Handorgelduo Dani & Thedy Christen denn auch gleich selber zu den ausgewählten Interpreten, welche durchwegs mit gepfleger und traditioneller Volksmusik zu überzeugen wussten.

Erfreulich war, dass mit Edy Wallimann und René Jakober – begleitet von Markus Wicki, Armin Michel und Daniel Bühler – auch eine Bläserkapelle aufspielte. Einerseits wusste man um die vorzüglichen Bläserqualitäten von Edy und René und andererseits erstaunte es, wie brillant der bald 80-jährige Edy mit seinen Mitmusikanten perfekte Ländlermusik zelebrieren konnte. Auch sehr vielseitig war der Auftritt des Ländlertrios Stöckli-Buebe, welches mit Handorgeln als auch mit Schwyzerörgeli aufspielt. Dieses Instrument war an diesem Abend vorherrschend und gefällt nicht nur der jugendlichen Generation, sondern zog auch die mehrheitlich ältere Zuhörerschaft in ihren Bann. Franz Mathis und Beat Würsch mit Bassist Fredy Gabriel sind ein Paradebeispiel dafür. Mit von der Partie

Der Nidwaldner Ländlerabig ist bekannt dafür, dass junge Musikerinnen und Musiker die Möglichkeit erhalten, ihr Können einem breiten Publikum zu präsentieren. Freuen durfte man sich auf den Auftritt der Familienkapelle Stöckli, die bereits frisch und lüpfig musizierte. Sehr erfreulich war auch die vom einheimischen Urs Meier zusammengestellte «Emmetter Jungformation». Das Trio Meier-Flück-Truttmann, welches Bühnenpremière erleben durfte, gefiel ebenfalls mit seinem unterhaltsamen und abwechslungsreichen Repertoire. Und immer zur Abrundung mit dabei am Ländlerabig ist Jodelgesang. Diesmal war es das Jodelquartett «GlarNi-Kläng» mit Jeanine Gisler, Theres Hefti, Robi Gander und Pius Amstad.

Der nächste Nidwaldner Ländlerabig wird am 18. April 2026 im Loppersaal in Hergiswil stattfinden.

Kari Graf

VSV Obwalden-Nidwalden

Urs Matter, Präsident
079 668 99 09
urs.matter@vsv-asmp.ch
www.vsv-nw.ch



Tag der Kranken

In diesem Jahr musste der Tag der Kranken in der Region vom 2. auf den 9. März verschoben werden. Der Grund dafür lag im fastnächtlichen Treiben, welches die gesamte Innerschweiz ab dem Schmutzigen Donnerstag vom 27. Februar in ihren Bann gezogen hat.



Das Echo vom Riedbode bei seinem Auftritt am Tag der Kranken.

Stubätä in Alpnach

Am 16. Mai findet im Restaurant Schlüssel bereits die zweite diesjährige Stubätä des VSV Unterwalden statt. In Zusammenarbeit mit dem Team des Landgasthof Schlüssel werden erneut zahlreiche Musikantinnen und Musikanten erwartet. Eröffnet wird der Anlass um 18 Uhr von einer Jungmusikantenformation aus der Region. Im Anschluss übernimmt das Ländlertrio Gasser-Hess-Zumstein als Patronatskapelle den zweiten Teil der urchigen Stubätä. Der VSV Unterwalden und das Team vom Landgasthof Schlüssel Alpnach freuen sich auf viele Musikantinnen und Musikanten sowie zahlreiche Gäste.



Der VSV Unterwalden freut sich auf die zweite diesjährige Stubätä.

Schwyzerörgeli-Begleitkurse

Der VSV Unterwalden führt auch dieses Jahr wieder Schwyzerörgeli-Begleitkurse durch. Für den Einsteigerkurs müssen die Teilnehmenden die Handhabung des Instrumentes kennen und einfache Stücke spielen können. Kursziele sind das Erlernen der Begleitakkorde in den Tonarten B-, Es-, As- und Des-Dur sowie das Üben von Rhythmen im gemeinsamen Spiel. Den Teilnehmenden des Aufbaukurses

müssen die Tonarten B-, Es-, As- und Des-Dur in den Stufen I, IV und V bereits vertraut sein. Die entsprechenden Griffe werden im praktischen Spiel gefestigt und durch die Begleitakkorde in den Tonarten F- und Ges-Dur ergänzt. Im Weiteren werden Rhythmen und einfache Läufe erarbeitet.

In der aktuellen Volksmusik-Szene werden vermehrt auch Moll-Akkorde verwendet, was auch auf dem Örgeli entsprechende Kenntnisse voraussetzt. Der Kurs für Fortgeschrittene wird bei genügend Anmeldungen angeboten und basiert grundsätzlich auf dem Aufbaukurs. Zusätzlich werden Umkehrungen (Lagenwechsel) und die Moll-Akkorde der Stufen II und VI im praktischen Spiel erarbeitet.

Der Einsteiger- und Aufbaukurs findet an acht Mittwochabenden in der Zeit vom 3. September bis 3. Dezember zwischen 19.30 und 22 Uhr im ökumenischen Kirchgemeindehaus «Oeki» in Stansstad statt. Der Fortgeschrittenenkurs wird im gleichen Zeitraum jeweils am Montagabend durchgeführt. Die Kurskosten inklusive Kurslehrmittel betragen 500 Franken, 450 Franken für Mitglieder des VSV Unterwalden und 400 Franken für Jungmusikanten aus Unterwalden (Jahrgang 2004 und jünger). Als Kursleiter wirken Florian Gass und Ruedi Bircher und die Teilnehmerzahl ist pro Kurs auf acht Personen beschränkt.



Der VSV Unterwalden führt ab September neue Schwyzerörgeli-Begleitkurse durch.

Der VSV Unterwalden hofft auf viele Interessierte. Für weitere Unterlagen, Auskünfte oder die sofortige Anmeldung steht Dominik Wanger unter Telefon 079 132 17 98 oder dominik.wagner@vsv-asmp.ch gerne zur Verfügung.

Bassgeigenkurs 2026

Aufgrund zu wenig Anmeldungen musste der Bassgeigenkurs dieses Jahr leider abgesagt werden. Der VSV Unterwalden ist jedoch zuversichtlich, dass im 2026 genügend Interesse da ist und ein weiterer erfolgreicher Kurs stattfinden kann. Schon jetzt sind die Vorbereitungen im Gange. So werden wieder zwei Kurse mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad angeboten, so dass Anfänger bis Fortgeschrittene gleichermaßen zum Zug kommen. Die Kurse mit dem engagierten Musiklehrer Pirmen Huber starten Anfang Januar und finden 7-mal montagsabends in Nid- oder Obwalden statt. Der Musiker mit viel Geduld und grossen Fachkenntnissen geht gerne auch auf die individuellen Wünsche der Teilnehmenden ein, so dass beispielsweise auch bevorzugte Musikstücke eingeübt werden können. Am Ende des Kurses findet eine Abschlusskonzert statt, wo das Gelernte 1:1 umgesetzt werden kann. Für weitere Auskünfte steht André Kaiser unter 077 471 46 55 (SMS) andre-j.kaiser@vsv-asmp.ch gerne zur Verfügung.

Schweizer Volksmusik

4 | 2025
Juli | August

So klingt Zuhause.



Verband Schweizer

Volksmusik

Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara

vsv-asmp.ch

Der Verband Schweizer Volksmusik setzt sich ein für traditionelle und neue Töne.

L'Association suisse de la musique populaire s'engage en faveur des musiques traditionnelles et nouvelles.

Presenting-Partner

NEUROTH

Unterstützt durch / Avec le soutien de

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Bundesamt für Kultur BAK
Bundesamt für Kultur BAK

06

Willi Valotti: Ein Leben für die Volksmusik

Von den grossen Bühnen ist der Toggenburger zurückgetreten, die Musik steht bei Willi Valotti aber weiterhin im Zentrum.

27

Wie weiter?

Zwei Arbeitsgruppen befassen sich mit der Neuorganisation des VSV und mit der Findung neuer ZV-Mitglieder.

27

Quelle est la suite?

Deux groupes de travail se penchent sur la réorganisation de l'ASMP et sur la recherche de nouveaux membres du CC.

Rund ums Stanserhorn

Text **Christa Arnold**



2019 gründeten Cedric, Sven, Sarah, Katrin und Selina die Formation «Rund ums Stanserhorn». Der Formationsname beruht auf den Wohnorten der Mitglieder, welche sich alle am Fusse des markanten Stanserhorns befinden. Die vier Schwyzerörgeli-Spielenden besuchten den Musikunterricht beim bekannten Musiklehrer und Musikanten Ruedi Bircher in Oberdorf. Schon früh interessierten sie sich für die Volksmusik und sie sind bis heute fasziniert vom Spiel mit dem Schwyzerörgeli und der Bassgeige. Besonders schätzen sie die Geselligkeit und das gemeinsame Musizieren.

Die fünf Gruppenmitglieder sind zwischen 18 und 21 Jahre alt und spielen Schwyzerörgeli seit der Primarschule. Cedric Schallberger ist BSc-Student «Pharmazeutische Wissenschaften» an der ETH. Er hört gerne Ländler-, Rock-



Die fünf jungen Musikantinnen und Musikanten sind rund ums Stanserhorn zuhause.



Mit Schwyzerörgeli und Bass macht das gemeinsame Musizieren einfach Spass.

und Countrymusik. In seiner Freizeit ist er passionierter Fotograf. Sven Odermatt absolviert derzeit eine Lehre zum Landmaschinenmechaniker und liebt sowohl die Volks- als auch die Rockmusik. Er freut sich immer, wenn er «mechä» kann. Sarah Kiser ist Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ und angehende Landwirtin. Sie ist interessiert an Country- und Popmusik, und pflegt gerne ihren Freundeskreis. Katrin Windlin ist in der Ausbildung zur Zimmerin. Ihre Hobbys sind Musizieren, «z Berg» gehen oder Aushelfen auf dem elterlichen Betrieb. Selina Imboden begleitet die Gruppe am Bass. Die gelernte Landwirtin liebt die Musik und geht in der Freizeit gerne auf Wanderungen in den umliegenden Bergen.

Der erste öffentliche Auftritt von «Rund ums Stanserhorn» war an der Stubete der Musikschule Stans im Restaurant Eintracht in Oberdorf. Es folgten Auftritte an verschiedenen Jungmusikantentreffen des VSV Unterwalden, bei Vereinsanlässen, Geburtstagen, Hochzeiten und viele

mehr. Regelmässige öffentliche Anlässe sind 1. August-Feiern, Volksmusik-Konzerte und Veranstaltungen vom Volksmusikverein Ennetmoos. Das Repertoire der Formation ist ein sehr abwechslungsreicher Mix von unterschiedlichen Volksmusikstücken. Es umfasst traditionelle Innerschweizer Tänze, so zum Beispiel urchige Stücke von Rees Gwerder, Karl Barnetter («Aegerten Kari») oder Sven's Onkel Sepp Herger. Ihre Vorbilder sind die bekannten Formationen vom Volksmusikverein Ennetmoos. Ein ganz besonderer Auftritt war bei den Rettungssanitätern der Stadt Luzern. Da wurden sie mit einem Ambulanzfahrzeug zum Auftrittsort chauffiert. Gerne fahren sie auch mit Nidwaldner Seilbahnen zum Auftrittsort wie auf das Stanserhorn, die Klewenalp oder nach Maria-Niederrickenbach.

Die sympathischen jungen Leute von «Rund ums Stanserhorn» möchten noch lange zusammen musizieren und den Zuhörenden Freude bereiten.

- 30. Oktober: Andreas und Seebi Schibig
- 27. November: Seebi Schmidig- Johann Buchli

Platzreservierungen können unter Telefon 041 320 43 93 getätigt werden, der Eintritt beträgt sieben Franken pro Person. Programmgestalter Walti Blum und die Veranstalter wünschen ein paar gemütliche Stunden bei UrMusig.



VSV Obwalden-Nidwalden

Urs Matter, Präsident
079 668 99 09
urs.matter@vsv-asmp.ch
www.vsv-nw.ch

Jungmusikantentag

Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten konnte der VSV Unterwalden am 6. April bereits zum 35. Mal den beliebten Jungmusikantentag in der Mehrzweckhalle Stansstad durchführen. Ab 11 Uhr trafen die ersten Musikantinnen und Musikanten – grösstenteils in Begleitung ihrer Eltern – ein. Nach dem Anmeldeprozess ging es schon bald los und bis am Mittag konnten die anwesenden Gäste urchige und präzis gespielte Ländlermusik geniessen.

Musizieren macht auch hungrig. Deshalb servierte der Festwirt Stefan Wallimann zusammen mit seinem Team gegen 12 Uhr die bereits legendäre Guschlaschsuppe, welche gratis allen anwesenden Musizierenden und Gästen serviert wurde. Zum Dessert gabs eine Variation von unterschiedlichen Kuchen, die ausnahmslos von den Mitgliedern des Vorstandes gebacken wurden. Dafür ein herzliches Dankeschön.



Der Jungmusikantentag des VSV Unterwalden war ein voller Erfolg.

Ab 13 Uhr war wieder die Musik Trumpf, mal mit Unterstützung der Musiklehrer oder in Formationen, die sich im Vorfeld des Jungmusikantentages formiert hatten. Es wurde musiziert, was die Instrumente und Stimmen hergaben. Die sehr zahlreichen erschienenen Gäste spendeten den Musikantinnen und Musikanten tosenden Applaus und bedankten sich so für die tollen Darbietungen. Für viele der jungen Nachwuchsinterpreten war dies der erste Auftritt vor einem grösseren Publikum. Gegen 15 Uhr ging der offizielle Teil dem Ende zu. Es gehört aber schon bald zur Tradition, dass sich im Anschluss an die offiziellen Darbietungen noch eine gemütliche und ungezwungene Stubete ergibt. Auch hier durfte man nochmals verschiedene Zusammensetzungen geniessen, bevor der Anlass gegen 18 Uhr zu Ende ging und die Teilnehmenden zufrieden den Heimweg antraten. Jede Musikantin und jeder Musikant bekam eine Urkunde zusammen mit einem kleinen Präsent und der Einladung zum Jungmusikantengrillfest.

Der VSV Unterwalden bedankt sich beim OK und allen Helferinnen und Helfern für das grosse Engagement, das es überhaupt ermöglicht, diesen jährlichen Anlass erfolgreich durchzuführen. Der nächste Jungmusikantentag findet am 22. März 2026 wiederum in Stansstad statt. Das OK freut sich bereits heute auf viele Musikantinnen und Musikanten zusammen mit zahlreichen Gästen.

Urchig & lüpfig an der LUGA

Die LUGA ist der beliebte Marktplatz und Treffpunkt in der Zentralschweiz. Vom 25. April bis 4. Mai präsentieren regionale und nationale Aussteller trendige und traditionelle Produkte und Dienstleistungen. Die interaktiven Sonderschauen und das umfassende Rahmenprogramm machen die LUGA zu einem Erlebnis für Jung und Alt. Auch für den VSV Unterwalden ist die LUGA seit Jahren eine beliebte Plattform, um das Kulturgut Volksmusik einem breiten Publikum zu präsentieren. Der entsprechende Anlass heisst «urchig & lüpfig» und findet jeweils im Chalet direkt auf dem Messegelände statt.



Nach konzertantem Innerschweizerstil und runden Handorgelklängen sorgte das Ländlertrio Krienzbühl-Wehrli-Bründler für zünftige Stimmung an der LUGA.

Am 26. April war es wieder so weit. Pünktlich um 15 Uhr spielte die Formation Saperlott aus Obwalden in Bläserbesetzung zum gemütlichen Verweilen im Chalet auf. Die Freunde schöner konzertanter Innerschweizer Volksmusik kamen während zwei Stunden voll und ganz auf ihre Rechnung. Das bekannte Handorgelduo Echo vom Riedbodä gestaltete den zweiten Teil des Programms. Die drei Nidwaldner pflegen den urchigen und traditionellen Innerschweizer Volksmusikstil. Zu den musikalischen Vorbildern der drei Musikanten gehören unter anderem Christian und Walter Rickenbacher,

die Toggenburgerbuebe oder die Kapelle Betschart-Roggemoser. Das Ländlertrio Krienbühl-Wehrli-Bründler, bestehend aus Clemens Krienbühl, Tim Wehrli und Marco Bründler, verbindet Tradition mit moderner Unterhaltung. Den drei jungen Musikanten gelang es innert kürzester Zeit, das zahlreich anwesende Publikum im Chalet mit ihrer Stimmungsmusik von den Bänken zu reißen. Ihr Repertoire reicht vom traditionellen Innerschwyzerstil bis hin zu Schlager und Stimmungshymnen.

Nach sechs Stunden Volksmusik in Rein-kultur ging die Veranstaltung allzu schnell wieder zu Ende. Der VSV Unterwalden bedankt sich ganz herzlich bei den Mitwirkenden für ihre Auftritte sowie bei der LUGA-Messeleitung für die Möglichkeit, das Kulturgut Volksmusik präsentieren zu dürfen.

Stubätä in Wolfenschiessen

Am 25. April fand im neu renovierten Hotel-Restaurant Alpina Einhorn seit langen wieder eine urchige Stubätä statt. Zahlreiche Gäste sowie viele Musizieren-



Gemütliche Volksmusikanlässe im Alpina Einhorn in Wolfenschiessen sollen wieder zur Tradition werden.

de nutzten die Gelegenheit, bei lüpfig gespielter volkstümlicher Musik einen gemütlichen Abend zu verbringen. Junge und jung gebliebene Musikantinnen und Musikanten boten beste Ländlermusik und trugen so zu einem gemütlichen

Abend bei. Bei gutem Essen und Trinken, umsorgt von einem gastfreundlichen Team und begleitet durch prächtige Volksmusik liessen es sich viele Gäste gut ergehen. Weitere Anlässe im selben Rahmen werden in Kürze publiziert. Der Wirt und das gesamte Team des Alpina Einhorn freuen sich schon jetzt auf viele Besucherinnen und Besucher.

An diesem Abend haben sich Musikantinnen und Musikanten von weitherum nach Alpnach begeben, um gemeinsam an der VSV-Stubätä zu musizieren. Ein voller Saal, grossartige Stimmung – was will man mehr? Nach der Sommerpause geht es am 12. September im Landgasthof Schlüssel mit der nächsten Stubätä weiter.



Die Geschwister Schälin-Scheuber überzeugen mit vielseitiger Ländlermusik.



VSV Schwyz

Stefan von Rickenbach, Präsident
079 522 19 87
stefan.vonrickenbach@vsv-asmp.ch
www.vsv-sz.ch

«Standing Ovation» am Wältländler-Konzert

Niklaus Hess und elf Musikfreunde boten am 25. Mai im Kollegium Schwyz zwei sehr vielseitige Konzerte. Das Motto hiess «Wältländler» und so nahm der 29-jährige Küssnachter das Publikum mit auf eine fünfteilige Reise durch sein Musikan-tenleben.

Niklaus Hess entstammt der bekannten Gebrüder-Hess-Ländlermusikanten-Dynastie aus Küssnacht und gehört heute zu den aktivsten, bekanntesten und erfolgreichsten jungen Volksmusikanten der

Schweizer Volksmusik

5 | 2025
September | Oktober

So klingt Zuhause.



06

Aushängeschild im Jura

Die Geschwister Zmoos aus dem jurassischen Montsevelier sorgen als Zmoos-Art erfolgreich für vielseitige Volksmusikklänge.

10

Zmoos-Art

Les frères et sœurs Zmoos de Montsevelier font vibrer le Jura avec beaucoup de succès au son d'une musique folklorique variée.

30

Ländlertrio Augenschmaus

Die Brüder Martin und Marco Fischli aus dem Glarnerland sind zusammen mit ihrem Musikpartner Thomas Hegner auf Erfolgskurs.

Verband Schweizer
Volksmusik

Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica popolar

vsv-asmp.ch

Der Verband Schweizer Volksmusik setzt sich ein für traditionelle und neue Töne.

L'Association suisse de la musique populaire s'engage en faveur des musiques traditionnelles et nouvelles.

Presenting-Partner

NEUROTH

Unterstützt durch / Avec le soutien de

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Kapelle Sapperlot



Text **Christa Arnold**

Seit 2023 pflegt die Kapelle Sapperlot mit Freude und Begeisterung den konzertanten Innerschweizer Ländlerstil mit Klarnette/Saxophon, Akkordeon, Klavier und Bassgeige. Authentisch, vielseitig sowie mit viel Fleiss und Herzblut wird nicht in erster Linie eine rege Bühnenpräsenz angestrebt, sondern vielmehr die gemeinsame Freude am Musizieren ausgelebt.

Am Klavier spielt der junge Nando Rohrer. Mit seinen 19 Jahren bringt er jugendliche Energie in die Kapelle. Schon als Kind begleitete er die Obwaldner Junguitzer auf der Bassgeige an grossen Auftritten im KKL. Heute glänzt er als Pianist mit Gespür für Rhythmus und Dynamik. Nando ist ein grosser Gewinn für die noch junge Kapelle mit drei älteren Musikanten. Für die tiefen Töne sorgt der junggebliebene Hermi Michel, eine feste Grösse in der Ländlermusikszene. Mit über 80 Jahren ist er als Bassist sehr aktiv und spielt heute noch in verschiedensten Formationen. Hermi nahm an allen bisherigen Eidgenössischen Volksmusikfesten aktiv teil. In Interlaken begleitete er sogar zehn verschiedene Formationen mit seiner geliebten Bassgeige. In Spitzenzeiten hatte er bis 125 Auftritte im Jahr. Am Akkordeon sitzt Hugo Limacher, ein erfahrener Musiker mit grosser Begabung und Erfahrung, der nach einer rund achtjährigen Pause durch Sapperlot wieder zur Musik zurückfand. Bruno von Wyly reanimierte während der Corona-Zeit seine Blasinstrumente Klarinette und Saxophon. Nach rund 35 Jahren Lagerung im Estrich holte er sie hervor, um zu testen, ob sie noch funktionieren. Nach gewissen Revisionen und Neuanschaffungen war der Instrumentensatz schnell komplett.

Der Wunsch von Bruno, gemeinsam mit Hugo ein paar Titel einzuüben, stiess auf offene Ohren. Mit Hugos Unterstützung und seiner Rolle als Notenlieferant wurde sogar der Traum einer Kapelle in Viererbesetzung bald Realität. Hugo, Bruno und Hermi arbeiteten früher in der Firma Leister. Man kennt sich also schon länger. Während den Proben wird geschnupft und gewitzelt. Oft fiel dabei der Satz: «Sapperlot! Das macht doch Freude, solch schöne Titel einzustudieren!» – und so war auch der Name der Kapelle spontan geboren. Ein besonderer Moment in der jungen Geschichte von Sapperlot war der erste Auftritt am 19. Juni 2023 bei einer Geburtstagsfeier mitten im Dorf Sarnen. Die Musik hallte durch das Quartier und am nächsten Morgen kamen Nachbarn vorbei, nicht etwa mit Beschwerden, sondern mit der Bitte: «Sagt uns das nächste Mal Bescheid, wir möchten unbedingt live dabei sein!».



Die Kapelle Sapperlot musiziert mit grosser Freude im konzertanten Innerschweizerstil.

Seit rund zweieinhalb Jahren spielt Sapperlot nun gemeinsam. Der Fokus liegt nicht in erster Linie auf öffentlichen Auftritten. Das gemeinsame Üben, das Optimieren des Zusammenspiels oder das Austüfteln von schönen Harmonien macht mindestens so viel Spass! Über 20 Komponisten prägen mittlerweile das abwechslungsreiche Repertoire. Auch Eigenkompositionen von Hugo Limacher und Hermi Michel sind fester Bestandteil des Programms. Explizite musikalische Vorbilder hat Sapperlot nicht, dafür aber offene Ohren für das, was andere machen. Denn in vielen bekannten und langjährigen Formationen gibt es viele Besonderheiten, die man bewundert und gerne aufgreift. Inspiration findet sich überall und wird mit den eigenen Möglichkeiten interpretiert und weitergetragen.

Auftritte sind zwar eher selten, doch wenn es passt, dann tritt Sapperlot natürlich gerne auf. Etwa bei einem internen Anlass in einem speziellen Lokal oder in einer gemütlichen Alpbeiz. Besonders am Herzen liegt der Kapelle das Altersheim Schärmä in Sarnen, wo sie im Frühling und Herbst für musikalische Freude sorgen. Dort schwingen sogar die über 90-Jährigen zu den Klängen von Sapperlot noch ihr Tanzbein – ein berührender Moment für alle Beteiligten.

Ländler-Genuss- Humor-Abend

Der Vorstand des VSV Luzern organisiert am 4. Oktober in Wolhusen zum ersten Mal einen rundum genussvollen Anlass. Der Abend beginnt ab 18 Uhr mit einem feinen Nachtessen im hervorragenden Restaurant ess-kultur im Saal des Rössli. Ab 20 Uhr dürfen sich die Gäste auf ein vielseitiges Ländler- und Humorprogramm mit toller Musik und einzigartigem Moderator freuen.

Die Ländlerkapelle Röbi Odermatt spielt in der typischen Innerschweizer-Besetzung: Röbi Odermatt mit Klarinette und Saxophon, Markus Wicki am Akkordeon, Dani Wigger am Klavier und Dominik Lendi am Kontrabass. In ihrem Repertoire finden sich Eigenkompositionen von Röbi Odermatt und Markus Wicki. Daneben erklingen viele Stücke im klassischen Innerschweizerstil, inspiriert von Carlo Brunner und Fritz Dünner, welche Heirassa-Gefühle aufkommen lassen.

Das Trio Seebärggruess besteht seit 2003 und setzt sich aus Beat Neuenschwander am Schwyzerörgeli, Daniel Müller am Akkordeon und Ernst Bärtschi am Kontrabass zusammen. Eher per Zufall haben sich die Drei an einer Stubete kennengelernt und schnell gemerkt, dass sowohl ihre Charaktere, als auch ihr Können und die Liebe zur Musik perfekt zueinander passen. Die Musikanten aus den Kantonen Luzern, Aargau und Solothurn haben gemeinsam bereits fünf Tonträger produziert.

Das Trio Urnergmüet wird von Wendelin Hodel an der Handorgel angeführt. In wechselnden Besetzungen stehen die drei Urner für urchigen echten Innerschweizer-Stil mit Handorgeln, Schwyzerörgeli und Bass. Die Formation besteht seit 2011. Durch den Abend führt der Entlebucher Vollzeithumorist «Schösü», der das Publikum mit seiner unvergleichbar lustigen und fröhlichen Art seit mehr als 40 Jahren erfolgreich unterhält. Im Jahr 2000 gewann er den Swiss Comedy Award.

Die drei unterschiedlichen Formationen und die humoristischen Einlagen versprechen ein höchst abwechslungsreiches Programm. Nach den drei Konzertblöcken geht es weiter mit Unterhaltung und Tanz.

Sonja Casutt



VSV Obwalden-Nidwalden

Urs Matter, Präsident
079 668 99 09
urs.matter@vsv-asmp.ch
www.vsv-nw.ch

Obwalden. Nach und nach kamen dann weitere Instrumente und Musikanten auch aus anderen Gegenden dazu. Anfänglich war das Treffen ausschliesslich für Schwyzerörgeler zugänglich.

Nach einem Wirtechsel im Restaurant Adler wurde die Stubete in das weitерum als Ländlermusiklokal bekannte Restaurant Bahnhof in Giswil verlegt. Eine Besonderheit war, dass der Anlass nie ausgeschrieben werden musste. Es war in der Volksmusikszene bekannt, dass man sich am Pfingstsonntag zum Musizieren im Bahnhof in Giswil trifft. Nach über 30 Jahren hat sich der Pfingsthock dann aufgelöst.

Nun gab es am 8. Juni ein tolles Revival. Die wiederbelebte Stubete war ein voller Erfolg. Es wurde bis spät in die Nacht musiziert, getanzt und man war sich rundum einig: Im nächsten Jahr wieder!

Pfingsthock-Revival im Bahnhof Giswil

Am 8. Juni fand im Bahnhof Giswil nach langer Zeit wieder der über viele Jahre bekannte Pfingsthock statt. Unter dem Patronat des VSV Unterwalden organisierten die beiden Musikanten Stefan Wallimann und Jörg Bucher diese legendäre Stubete.



Der traditionelle Pfingsthock wurde zu neuem Leben erweckt.

Erstmals fand dieser Anlass 1984 im Restaurant Adler in Kägiswil statt. Als Datum wurde jeweils der Pfingstsonntag festgelegt. Ins Leben gerufen haben den Pfingsthock einige Musikanten der damals noch jungen Schwyzerörgeliszene in

Schwyzerörgeli- Begleitkurse

Der VSV Unterwalden führt auch dieses Jahr wieder Schwyzerörgeli-Begleitkurse für Einsteiger bis Fortgeschrittene durch. Die Voraussetzungen für den Einsteigerkurs sind, dass man die Handhabung des Schwyzerörgelis kennt und bereits einfache Stücke spielen kann. Kursziel ist das Erlernen der Griffe für Begleitakkorde in den Tonarten B-, Es-, As- und Des-Dur sowie das Üben der passenden Rhythmen im gemeinsamen Spiel. Für den Aufbaukurs wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Akkorden der Tonarten B, Es, As, Des in den Stufen I, IV und V vertraut sind. Im Kurs werden diese Akkorde im praktischen Spiel gefestigt. Neu dazu kommen die Begleitakkorde in den Tonarten F-Dur und Ges-Dur und im Weiteren werden Rhythmen und einfache Läufe erarbeitet. In der aktuellen Volksmusikszene werden vermehrt auch Mollakkorde verwendet. Dies setzt voraus, dass man die Mollgriffe auf dem Örgeli kennt. Der Kurs für Fortgeschrittenen wird bei genügend Anmeldun-

gen angeboten. Die Inhalte sind gleich wie beim Aufbaukurs, zusätzlich werden Umkehrungen (Lagenwechsel) und die Mollakkorde der Stufen II und VI im praktischen Spiel erarbeitet. Als Kursleiter wirken Florian Gass und Ruedi Bircher.

Die Termine für den Einsteiger- und Aufbaukurs sind jeweils am Mittwoch 3./10./24. September, 15./22. Oktober, 19. November und 3. Dezember von 19.30 bis 22 Uhr im Oeki Stansstad. Der Kurs für Fortgeschrittene findet am Montag 1./8./22. September, 13./20. Oktober, 3./17. November und 1. Dezember ebenfalls zwischen 19.30 und 20 Uhr im oekumenischen Kirchgemeindehaus Stansstad statt. Die Kurskosten betragen 480 Franken. Mitglieder des VSV Unterwalden nehmen vergünstigt zu 430 Franken teil und Jungmusikantinnen und Jungmusikanten (Jahrgang 2004 und jünger) können für 380 Franken teilnehmen. Dazu kommen die Kosten von 20 Franken für das Kurslehrmittel. Die Teilnehmerzahl ist auf acht Personen pro Kurs beschränkt. Der VSV Unterwalden freut sich auf alle Anmeldungen zu Handen von Dominik Wagner unter 079 132 17 98 oder dominik.wagner@vsv-asmp.ch.

Stubete in Alpnach

Am 21. September findet im Landgasthof Schlüssel in Alpnach eine Stubete statt. Der VSV Unterwalden freut sich, bei diesem Anlass neben weiteren aktiven Musikantinnen und Musikanten auch die folgenden Formationen begrüssen zu dürfen.

Die junge einheimische Jungformation Teifibach-Gofä besteht aus den Geschwistern Ronja, Ramon und Lorena Omlin. Sie musizieren seit knapp einem Jahr gemeinsam mit Schwyzerörgeli und Bass-

geige. Bekannte Melodien und Lieder gehören zu ihrem Repertoire. Auf der Alp Teifibach verbringen die Kinder jeweils ihren Sommer und musizieren sehr gerne, darum nennen sie sich Teifibach-Gofä.



Die Teifibach-Gofä.

Ebenfalls mit von der Partie ist das Ländlertrio Ächerligruess. Die Akkordeonisten Daniel Vogler und Christian Scheuber spielen seit über 15 Jahren miteinander in dieser Formation. Etwas später stiess Stefan Wallimann als Kontrabass-, Akkordeon- und Schwyzerörgelispieler zu den beiden Musikanten. Fabienne della Torre-Vogler, die Schwester von Daniel, erlernte auch das Akkordeonspiel und eignete sich das Kontrabassspiel an. Die drei Musikanten beschlossen, Fabienne in ihre Formation aufzunehmen und die weiteren Auftritte zu viert zu absolvieren. Sie spielen gerne runde, urchige, traditionelle und stimmungsvolle Tänze im Illgauerstil. Bei Geburtstagen, Jodlerkonzerten, Hochzeiten und gemütlichen Festen spielen sie am liebsten auf. Da Christian im Sommer auf der Alp ist, wird in dieser Zeit zu dritt aufgetreten.



Das Ländlertrio Ächerligruess.

Bassgeigenkurs

Durch zu wenig Anmeldungen musste der Bassgeigenkurs dieses Jahr leider abgesagt werden. Der VSV Unterwalden ist jedoch zuversichtlich, dass im 2026 das Interesse da ist und ein weiterer erfolgreicher Kurs stattfinden kann. Die entsprechenden Vorbereitungen sind bereits im Gange. Es werden wieder zwei Kurse mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad angeboten, so dass Anfänger bis Fortgeschrittene auf ihre Kosten kommen.

Die Kurse starten Anfang Januar 2026 und finden sieben Mal jeweils am Montagabend in Nid- oder Obwalden statt. Während sieben Abenden führt der engagierte Musiklehrer Pirmin Huber mit viel Geduld und Fachkenntnis durch den Kurs. Pirmin wird auch auf persönliche Wünsche eingehen und bevorzugte Musikstücke mit den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern einüben. Zum Abschluss findet dann eine Abschlussshow statt, wo das Gelernte 1:1 umgesetzt werden kann.



Der VSV Unterwalden organisiert einen weiteren Bassgeigenkurs mit Pirmin Huber.

Weitere Informationen erteilt André Kaiser unter andre-j.kaiser@vsv-asmp.ch oder 077 471 46 55 (für SMS).

Schweizer Volksmusik

6 | 2025
November | Dezember

So klingt Zuhause.



06

**Mit tänziger Musik
zum Erfolg**

Das Innerschweizer Ländlertrio Tänzig gehört zu den gefragtesten Adressen für urchige Tanzmusik.

25

**Optimistisch in
die VSV-Zukunft**

Präsidentinnen und Präsidenten des VSV setzen auf Zusammenarbeit und neue Impulse.

25

**L'ASMP envisage
l'avenir avec optimisme**

Les présidents et présidentes misent sur la collaboration et de nouvelles dynamiques.

Verband Schweizer



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica popolar

vsv-asmp.ch

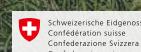
Der Verband Schweizer Volksmusik setzt sich ein für traditionelle und neue Töne.

L'Association suisse de la musique populaire s'engage en faveur des musiques traditionnelles et nouvelles.

Presenting-Partner



Unterstützt durch / Avec le soutien de



Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Stellenausschreibungen

Im Zuge der anstehenden Veränderungen in der Struktur und Leitung des Verbandes Schweizer Volksmusik (VSV) schreibt die Findungskommission in Absprache mit dem bisherigen Zentralvorstand Stellen aus:

Verbandskassier / Verbandskassierin

Amtsperiode/Amtsdauer

2026-2028 (2 Jahre) mit Möglichkeit zur Wiederwahl durch die Delegiertenversammlung (SDV)

Unsere Vision

Transparente, verlässliche und zukunftsgerichtete Finanzführung – damit der VSV seine kulturelle Wirkung nachhaltig entfalten kann.

Deine Mission

- Gesamtverantwortung für die Finanzen des Verbands gemäss Schweizerischem Obligationenrecht und den Statuten
- Sicherstellung einer nachhaltig ausgeglichenen Verbandsrechnung
- Finanzielle Mitgestaltung zentraler Projekte und Initiativen

Deine Hauptaufgaben

- Gewährleistung einer sauberen, korrekten Buchführung
- Selbständiges Erstellen der Jahresrechnung, Unterbreiten zur Genehmigung an SDV und Präsidentenkonferenz (PK) nach Revision
- Vertretung des gemeinsam mit dem ZV erstellten jährlichen Budgets an PK und SDV
- Erstellung einer rollenden Mittelfristplanung (4 Jahre) zusammen mit dem ZV für den Zentralvorstand (ZV)
- Etablierung und Betrieb eines angemessenen Finanzcontrollings (Budget- und Liquiditätskontrolle für Tagesgeschäft und Schlüsselprojekte)
- Sicherstellung des vollen Informationszugriffs auf Buchhaltung und Konten bei Finanzinstituten
- Führung der Kollektivunterschrift zu zweien bei Finanzinstituten
- Fachliche Beratung und Unterstützung des ZV in sämtlichen finanziellen Belangen
- Mitarbeit in zentralen Projekten des VSV

Dein Beitrag

Dank deinem Finanzfachwissen und deiner vernetzten Zusammenarbeit innerhalb vom Zentralvorstand mit den Kantonalverbänden stärkst du die finanzielle Stabilität und Handlungsfähigkeit des VSV.

Interesse geweckt?

Die Findungskommission freut sich darauf, dich kennenzulernen!
Für Fragen steht Urs Matter unter 079 668 99 09 gerne zur Verfügung.

Verbandssekretariat ca. 30 % im Home-Office
Kaufmännische Angestellte / Kaufmännischer Angestellter

Amtsperiode/Amtsdauer

2026-2028 (2 Jahre) mit Möglichkeit zur Wiederwahl durch die Delegiertenversammlung (SDV)

Unsere Vision

Du bist der Dreh- und Angelpunkt für Anliegen von Mitgliedern, Behörden und Partnerverbänden. Mit einer verlässlichen, zukunftsgerichteten Sekretariatsführung stärkst du die Wirkung des VSV nach innen und aussen – damit unsere Volksmusik nachhaltig lebt.

Deine Hauptaufgaben

- Organisation von ZV-Sitzungen, Präsidentenkonferenz (PK) und Schweizer Delegiertenversammlung (SDV)
- Teilnahme an Sitzungen als Mitglied des Zentralvorstands (ZV)
- Protokollführung und Koordination von Übersetzungen in die Landessprachen D/F (evtl. I)
- Pendendenmanagement: Führen und Nachverfolgen der To-do-Liste
- Jahres-Sitzungsplanung erstellen und pflegen
- Zentralregister führen, Verbandsakten archivieren
- Korrespondenz mit Mitgliedern und Kantonalvorständen, Repräsentation nach Absprache
- Mitgliederstatistik periodisch erstellen (mindestens per Ende Verbandsjahr)
- Adressaufbereitung für den Zeitschriftenversand, Datenaufbereitung für die gedruckte Agenda
- Zeitschriftenversand ausserhalb des regulären Versands koordinieren
- Website-Betreuung des Verbands
- Schulung und Support der Funktionärinnen und Funktionäre in Fairgate (Web und Register)
- Finanzen: Buchhaltung sowie Zahlungs-, Rechnungs- und Mahnwesen führen
- Mitarbeit in zentralen Projekten des VSV

Dein Beitrag

Mit deinem vernetzten Denken und klaren Handeln entlastest du den Zentralvorstand und die Kantonalverbände spürbar. Deine gewinnende, mitgliederorientierte Kommunikation stärkt die Handlungsfähigkeit des VSV und sorgt dafür, dass der Verband Schweizer Volksmusik als attraktiver, moderner Verband wahrgenommen wird, dem man gerne angehört.

Interesse geweckt?

Die Findungskommission freut sich darauf, dich kennenzulernen!
Für Fragen steht Urs Matter unter 079 668 99 09 gerne zur Verfügung.

Trio Unterwalden

Text **Christa Arnold**



Im Dezember 2023 gründeten die drei jungen Frauen Alexa Burch, Andrea Odermatt und Maria von Ah das Trio Unterwalden. Neben der Musik verbindet die drei auch die Liebe zu Tieren.

Alexa Burch ist 18 Jahre alt und spielt in der Formation Akkordeon. Die Musikalität wurde ihr in die Wiege gelegt. Die Gross-

mutter war aktives Mitglied der Trachtengruppe Lungern, ihre Mutter lernte Schwyzerörgeli und war in der Trachtengruppe Schwendi. Ihr Onkel sorgte auf dem Schwyzerörgeli für Unterhaltung in der Trachtenmusik. Alexa hat mit fünf Jahren in einer Kindertrachtengruppe die ersten Tanzschritte geübt. Der ältere Bruder war bei den Obwaldner Jungjuizern und durch ihn konnte sie sich ebenfalls dafür begeistern. Sie wohnt auf einem Bauernhof im Ramersberg. Im Sommer 2024 schloss sie die Matura an der Kantonsschule Musegg ab und ist nun Studentin. Als



Das Trio Unterwalden mit Alexa Burch, Maria von Ah und Andrea Odermatt entstand vor knapp zwei Jahren.

7-Jährige lernte sie an einem Musikschulparcours die Harfe kennen und spielt seither dieses Instrument. Als Ergänzung befasste sie sich mit der Blockflöte. Weil man diese nur einstimmig spielen kann, suchte sie später ein weiteres aber transportfähigeres Instrument als die Harfe und kam so zum Akkordeon. Inzwischen spielt Alexa zusätzlich Klavier, Kirchenorgel, Schwyzerörgeli und Kontrabass. Die Harfe ist ihr Haupt- und Lieblingsinstrument. Ihre Liebe gehört der Musik.

Die 17-jährige Andrea Odermatt wohnt in Stans. Ihr Instrument ist das Akkordeon. Die Volksmusik ist in der Familie Odermatt sehr präsent. Ihre Mutter jodelt bei der Jodlerfamilie Herger. Ein Bruder spielt ebenfalls Akkordeon. Ihr Bruder Sven spielt seit ein paar Jahren Schwyzerörgeli bei der Jungformation «Rund ums Stanserhorn». Zwei Cousins spielen beim Ländlertrio H2O. So ist es nur logisch, dass Andrea schon früh mit dem Volksmusikvirus angesteckt worden ist. Seit zwei Jahren begleitet sie die Jugendtrachtengruppe Nidwalden mit dem Akkordeon. Bis 2026 ist Andrea in der Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit bei der Spitex Nidwalden.

Maria von Ah ist 16-jährig. Sie wohnt etwas ausserhalb des Dorfes Stalden. Momentan besucht sie die Kantonsschule Obwalden in Sarnen. Seit 2021 ist sie in der Trachtengruppe Sarnen aktiv. Während der Primarschulzeit erlernte Maria im Klavierunterricht die Grundlagen des Musizierens. Für sie war schon immer klar, dass sie selber Ländlermusik machen will, denn von dieser war sie von klein auf begeistert. Bei Paula Steudler lernte sie das Begleiten von Ländlermusik auf dem Klavier. Zusammen mit ihrer Cousine und ihrem Onkel durfte sie schon bald selber Ländlermusik machen und gelegentlich an privaten Anlässen aufspielen. Zwischenzeitlich durfte Maria dank der Musik verschiedene Menschen kennenlernen und in unterschiedlichen Gruppen musizieren. Seit sie ein Schwy-



Die drei jungen Frauen schauen freudig ihren nächsten gemeinsamen Auftritten entgegen.

zerörgeli geschenkt bekam, spielt sie auch dieses Instrument. Musizieren ist für Maria ein wichtiger Ausgleich zum Schulalltag.

Erfolg beim Rotary-Musikwettbewerb

Andrea und Alexa lernten sich 2018 im Musiklager in Engelberg kennen, wo sie gemeinsam in einer Grossgruppe musizierten. Die Formation des Trios entstand durch ihre Akkordeonlehrerin Sabine Müller, die in Sarnen und Stans unterrichtet. Es war Sabines Idee, Alexa und Andrea für den Rotary-Musikwettbewerb anzumelden. Sie wusste um die Musikalität von Maria und schlug diese deshalb als Klavierspielerin vor. Der erste öffentliche Auftritt erfolgte am 27. Januar 2024 in Sarnen. Das war ein Erfolg, denn an diesem Rotary Musikwettbewerb durften die Drei in der Kategorie Volksmusik den ersten Preis mit einer Auszeichnung entgegennehmen. Danach wurde beschlos-

sen, als Trio Unterwalden weiterhin gemeinsam zu musizieren. Ihre Vorbilder sind Interpreten wie Peter Berchtold, Hess-Rusch-Hegner, Rusch Buebla, Niklaus Hess, Wilti-Gruess oder Trio St. Jakob. Mit letzterer Formation durfte sie bei einem ihrer ersten Auftritte zusammenspielen, das war ein besonderes Erlebnis.

Sie mögen sehr gerne Stücke im Dreivierteltakt wegen ihres lockeren Charakters. Rassige Stücke wie «Ä Chalbärey», oder Klassiker wie «Uf hechä Bärge» oder «Überä Chlausäpass» dürfen in ihrem Repertoire nicht fehlen. Das Trio Unterwalden spielt gerne Stücke von regionalen Interpreten und ist an Stubeten, Geburtstagen sowie an privaten und öffentlichen Anlässen anzutreffen. Die drei sympathischen jungen Frauen freuen sich auf viele kommende Auftritte und weitere Kontakte mit anderen Musikantinnen und Musikanten.

Region Zentralschweiz



VSV Obwalden-Nidwalden

Urs Matter, Präsident
079 668 99 09
urs.matter@vsv-asmp.ch
vsv-nw.ch

Generalversammlung

Freitag, 23. Januar 2026, 19.30 Uhr
Landgasthof Grossteil, Giswil

80 Jahre Musik im Herzen

Am 2. Oktober feierte der langjährige Musikant und Freund Walter Gerig seinen 80. Geburtstag. Seit 63 Jahren ist Walter mit Leidenschaft Musikant und seit vielen Jahren treues Mitglied im VSV Unterwalden. In dieser Zeit hat Walter nicht nur durch unzählige Auftritte musikalisch Freude bereitet, sondern auch durch seine Kameradschaft und Hilfsbereitschaft das Vereinsleben mitgeprägt.



Walter Gerig zusammen mit dem Obwaldner Ländlertrio.

Zu den musikalischen Vorbildern von Walter gerig gehören die Kapelle Heirassa – besonders Walter Grob und Hans della Torre aber auch viele andere Musi-

kanten, bei denen mit Herz und Gefühl musiziert wird. Der erste Fernsehauftritt 1967 mit Wysel Gyr oder die Auftritte in Brasilien und Argentinien zusammen mit Peter Berchtold und dem Jodelduett Ruth Rymann-Ernst Jakober zählen zu den besonderen Highlights seiner musikalischen Laufbahn. Ebenfalls unvergessen ist die Kreuzfahrt in die Karibik mit René Jakober, Alois Schilliger und Oski della Torre jun.

Walter ist und bleibt dem VSV Unterwalden ein Vorbild. Seine Freude an der Musik und seine Einsatzbereitschaft sind einmalig. Der gesamte Vorstand gratuliert herzlich zu diesem Festtag und wünscht dem Jubilaren weiterhin Gesundheit, Glück und viele schöne Stunden im Kreise seiner Familie und Musikantenfreunde. Möge Walter seine Fröhlichkeit und Begeisterung für die Musik noch lange bewahren!

Stubete in Alpnach

Am 21. November findet im Landgasthof Schlüssel in Alpnach eine weitere Stubete statt. Der VSV Unterwalden freut sich, bei diesem Anlass neben weiteren aktiven Musikantinnen und Musikanten auch die beiden folgenden Formationen begrüßen zu dürfen.

Aufspielen werden unter anderem die Chratzbodä Ergeler mit Jonas Durrer, Svenja und Cornelia Barmettler sowie Milena Liem am Bass. Sie treten seit dem Innerschweizer Schwing- und Älplerfest in Ennetbürgen zusammen auf. Mal zu dritt und mal zu viert musizieren sie an verschiedensten Anlässen wie Apéros, Firmen- und Geburtstagsfeiern oder in Kafistuben. Das Repertoire ist vielseitig, doch am liebsten mögen die Chratzbodä Ergeler rassige und urchige Tänze.

Ebenfalls mit von der Partie ist das im Jahr 2000 gegründete Schwyzerörgelitrio Berlinger-Zumstein. Die Örgeler Luki Berlinger und Roli Zumstein wurden viele Jahre von Oli Burch am Bass begleitet. Seit einigen Jahren übernehmen auch Hermi Michel und Dres Omlin diese Aufgabe und teilen sich heute die Auftritte als Bassisten der Formation. Das Schwyzerörgelitrio Berlinger-Zumstein ist seinem Stil treu geblieben und zeigt seine Klasse unabhängig von allen neuen Trends in traditioneller Orgelimusik.



Die Chratzbodä Ergeler sind bei der Stubete in Alpnach dabei.

In Erinnerung an Rösli Wallimann-Schmidig

Am 22. Juli 2025 hat das Herz von Rösli Wallimann-Schmidig aus Alpnach Dorf nach kurzer schwerer Krankheit aufgehört zu schlagen. Die am 11. Oktober 1956 in Schwyz geborene Zitherspielerin wuchs in Arth auf und lebte später in Alpnach. Ihr Vater Josef war ein begnadeter Schwyzerörgeler und komponierte viele wunderschöne Melodien. Dank ihrer Mutter – sie liebte ebenfalls die Zithermusik und hörte gerne Huismusig und alpenländische Musik mit Zitherklängen – bekam Rösli diese feine Musik ins

Gehör. Diese Faszination liess sie fortan nicht mehr los. Ihre Urgrossmutter schenkte Rösli zum 20. Geburtstag eine Schwyzerzither, die leider nicht mehr spielbar war. Diese hängt als Leihgabe im Zithermuseum von Lorenz Mühlemann in Trachselwald.

1988 erwarb sie ihr erstes Musikinstrument, eine Schwyzerzither. Zusammen mit ihrem Vater und Bruder Seebi spielte sie an vielen Stubeten. Später kamen Auftritte bei «Hopp de Bäse» im Schweizer Fernsehen und in der Radiosendung «Obfelden live» dazu. Mit ihren Kindern Claudia (Blockflöte), Cornelia (Handorgel), Irene (Schwyzerörgeli), André und Pirmin (Gesang) trat sie an verschiedensten Anlässen auf. 1990 gründete sie das Schwyzerzitherduo Ursi und Rösli, das von Theres und Dres Omlin (Schwyzerörgeli und Bassgeige) begleitet wurde. In Seminaren erlernte sie das Spielen auf der Akkordzither und der Mundharmonika. 2001 organisierte Rösli die erste Zitherstube im Restaurant Tell in Alpnach. Seit 2005 findet diese Stube im Schlüssel in Alpnach statt. 1990 komponierte sie «Äs Grüässli i d Wyteschrand» und «Dr Löffelitanz mit der Schwyzerzither». Beide Eigenkompositionen durfte sie 2003 auf der CD ihres Bruders Seebi Schmidig «Vo Härze für's Gmüet» zusammen mit ihm, Johann Buchli und Ruedi Zurfluh einspielen. Seit 2004 spielte sie mit der Konzertzither bei der Chriesnser Huusmusig. Auf Anfrage von Ruedi Renggli, in der Sendung «Hopp de Bäse» mitzumachen, gründete sie im Oktober 2005 die Huismuisig Pilatusklänge Alpnach mit Karin Spichtig, Trudy Jakober, Rösli Wallimann (Akkordzither) Rösli's Ehemann Nikodem Wallimann (Mundharmonika) und Werni Stutz (Kontrabassgitarre).

Nebst der Zithermusik liebte Rösli ihren Garte. Wenn noch Zeit übrigblieb, widmete sie sich der Holzschnitzerei und -drechslerie und arrangierte Musikstücke für ihre Formation Huismuisig Pilatusklänge Alpnach. Dazu gehörten später noch Pius Abächerli (Kontrabass) und Frieda Kälin (Zither).



Rösli Wallimann hat der Zithermusik im Kanton Obwalden neues Leben eingehaucht.

Rösli wollte gesund bleiben, gute Musik hören, viel Schönes mit Grosskindern und Familie erleben, gemütliche Stunden mit ihren beiden Formationen verbringen und mit ihrem Mann reisen und dort mit ihren Musikinstrumenten Freude bereiten. Eine grosse Stütze war ihr Ehemann Nik, der am 24. Mai 2024 verstarb. Über viele Jahre begleitete er die weiterum beliebte Zithermusik der «Huismuisig Pilatusklänge Alpnach» mit seinem virtuosen Mundharmonikaspield. Leider konnte Rösli nicht mehr lange ihre Träume verwirklichen und niemand hätte gedacht, dass der Auftritt am 19. März 2025 ihr letzter sein würde. Sie wird nicht nur in ihrer Familie mit ihrer wundervollen Art ein strahlendes Vorbild bleiben. Dank Rösli Wallimann erlebt die Zithermusik im Kanton Obwalden einen Aufschwung. Als musikalische Leiterin der Huismuisig Pilatusklänge Alpnach verhalf sie dem traditionsreichen Hausmusik-Instrument zu neuer Bekanntheit.



VSV Schwyz

Stefan von Rickenbach, Präsident
079 522 19 87
stefan.vonrickenbach@vsv-asmp.ch
vsv-sz.ch

Generalversammlung

Samstag, 24. Januar 2026, 19 Uhr
Restaurant Biberegg, Rothenthurm
Weitere Informationen folgen.

Erfolgreicher Nachwuchs beim Kleinen Prix Walo

Gleich zwei Jungformationen aus dem Kanton Schwyz konnten sich beim Prix Walo-Sprungbrett vom 14. September für den Einzug ins Finale vom 28. September qualifizieren. «Die Anderä» aus Brunnen bestehen aus Livio Müller (16) am Schwyzerörgeli, David Bjorndalen (16) an der Violine und Sophia Nussbaumer (15) am Cello. Das volkstümliche Trio mit leicht klassischem Akzent machte Eindruck, musste den Siegerplatz aber der Ländlerkapelle Ländlerix aus Sattel und Rothenturm überlassen.

Das junge Trio mit Lenny Suter (12) an der Klarinette, Fabian Reichmuth (13) am Akkordeon und Ronny Suter (10) am Klavier spielt erst seit kurzer Zeit zusammen, tritt aber bereits regelmässig am ersten Sonntag im Monat im Restaurant Biberegg in Rothenturm auf. Dies kommt nicht von ungefähr. Fabians Grossvater Sebi Reichmuth sowie Lennys und Ronnys Urgrossvater Meiri Reichmuth prägten das bekannte Ländlermusiklokal während Jahrzehnten und auch Suters